



Allen Freiburgerinnen und Freibergern einen weihnachtlichen Gruß verbunden mit einem herzlichen Dank für das, was wir zum Besten unserer Stadt gemeinsam geschaffen haben.

Ein Herz aus Silber ist eine schöne Botschaft, nicht nur für die kommende Zeit. Seit über acht Jahrhunderten schlägt es in Freiberg beständig.

Sein Pulsieren möge bestimmend für alle künftigen Herausforderungen und immer wieder auch für unser tägliches Miteinander sein.

**Frohe Weihnachten und Glück auf 2012!**



## Auf ein Wort

### Dezember

Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende entgegen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass gerade jetzt noch einmal Vieles bewegt wird. Es verbleibt wenig Zeit, um inne zu halten und besonders auf die Leistungen des vergangenen Jahres zurückzublicken. Deshalb möchte ich an dieser Stelle kurz die Dinge reflektieren, die mir 2011 in Erinnerung geblieben sind. Viele Baumaßnahmen wurden vollendet und haben die Bedingungen für die Einwohner unserer Stadt verbessert. Dass darunter Kindertageseinrichtungen und Schulen waren, freut mich besonders, denn gerade unsere Jüngsten sind es unser Wert. Plätze und Straßen wurden neu gestaltet und ich möchte hier Allen danken, die an dieser hervorragenden Arbeit des vergangenen Jahres Anteil haben und hatten.



Die Verwaltungsgemeinschaft mit Hilbersdorf wird zum Jahresende zum beiderseitigen Vorteil aufgelöst. Dies zeigt, dass Freiberg auch in schwierigen Situationen ein verlässlicher Partner ist. Ein positives Signal ist der sich 2011 abzeichnende Trend, dass Freiberg zum ersten Mal seit über 20 Jahren wieder einen Bevölkerungszuwachs hat. Die Stadtmarketing GmbH war wieder ein Dauerbrenner in der Lokalpresse und hier insbesondere die Trennung vom Geschäftsführer. Auch in diesem Zusammenhang ist die Frage angebracht, ob Erfolge durch die Wirkung von Einzelpersonen erzielt werden oder der Leistung und Zusammenarbeit eines ganzen Teams zu verdanken sind - ein Team übrigens, das sein Potenzial im kommenden Jahr erneut unter Beweis stellen wird. Mögen Sie sich Ihr eigenes Urteil erlauben. Ich jedenfalls wünsche den Mitarbeitern der Stama eine erfolgreiche Arbeit im Festjahr 2012 und Ihnen, liebe Einwohner unserer schönen Stadt, ein Frohes Weihnachtsfest.

Ein herzliches Freiburger Glück auf!

Ihr

Sven Krüger  
Bürgermeister für  
Verwaltung und Finanzen

## 850-Jahr-Feier: Alle Freiburger mitnehmen

Bürgerabend in der Alten Mensa mit Buchpremiere und Programmheft

Einen Monat vor der großen Silvesterparty zur Eröffnung des Jubiläumsjahres hat der Verein „850 Jahre Freiberg“ am 30. November zu einem unterhaltsamen Informationsabend für alle Bürger und Interessierten in die Alte Mensa eingeladen. Rund 200 Freiburger nutzten die Gelegenheit, sich ausführlich über das „Jahr der Jahrhunderte“ zu informieren und Fragen zu stellen. „Wir wollen nicht nur informieren, sondern Emotionen wecken und alle Freiburger mitnehmen“, sagte Bernd-Erwin Schramm, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Vereins „850 Jahre Freiberg“, zum bunten Programm aus Premieren und Kultur.

Die Bürger beschäftigte vor allem die Parkplatzsituation. Zum Tag der Sachsen vom 7. bis 9. September werden insgesamt bis zu 450.000 Besucher erwartet. Die meisten werden mit dem Auto anreisen. „Wir richten Sonderparkplätze an den Zufahrtsstraßen ein“, informierte Knut Neumann, Geschäftsführer der Stadtmarketing GmbH. „Shuttlebusse bringen die Gäste dann zum Festgelände.“ Die Innenstadtbewohner mussten sich allerdings auf Einschränkungen einstellen, denn innerhalb einer Sperrzone sollte es an diesen drei Tagen gar keinen Verkehr geben. Genauere Informationen dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Mehr als 300 Veranstaltungen werden 2012 in Freiberg stattfinden. Nachzulesen

sind sie in dem 100 Seiten dicken Programmheft, das zum Bürgerabend vorgestellt wurde. Es ist ab sofort in der Tourist-Information für einen Euro erhältlich. „Höhepunkte sind der große Festumzug am 1. Juli sowie die große Bergparade, die man so schon viele Jahre nicht mehr in Freiberg erlebt hat“, so Knut Neumann. „Es wird für jeden etwas dabei sein.“

Die Vorbereitungen für das Festjahr, mit dem die 850-jährige Besiedlung des Freiburger Raumes begangen wird, laufen schon seit Monaten auf Hochtouren. „Der harte Kern steht und arbeitet“, sagte Bernd-Erwin Schramm. „Aber für die Umsetzung werden noch zahlreiche Helfer gebraucht.“ Vor allem für den Festumzug werden Freiwillige gesucht. → Seite 13



Rund 200 Freiburger nutzten die Gelegenheit, sich ausführlich über das „Jahr der Jahrhunderte“ zu informieren und einige Fragen zu stellen. Moderator Gerd Edler führte an diesem Abend durch das Programm. Foto: Rene Jungnickel

## 850 Jahre Freiberg - Jung und Alt, gemeinsam den Festumzug gestalten!

Sie sind herzlich eingeladen, am Festumzug 01.07.2012 aktiv mitzuwirken. Sollten Sie Interesse haben, bitten wir um folgende Angaben

Vor-/Nachname..... Anschrift .....  
eMail ..... Telefon ..... Alter .....

Coupon ausschneiden und im Rathaus an der Infothek oder beim Kulturamt Heubnerstraße 15 abgeben und damit verbindlich Ihre Bereitschaft zur aktiven Teilnahme erklären. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!





# Veranstaltungskalender Dezember 2011

## Esther-von-Kirchbach e. V.

Fischerstr. 28, Tel.: 2 20 10  
 Jeden 2. und 4. Montag, 14 Uhr Caférunde  
 Dienstag, ab 8 Uhr Kochkurs, ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen  
 Mittwoch, 9.30 bis 10.30 Uhr: Gymnastik  
 Zweimal im Monat mittwochs, 10.45 bis 11.45 Uhr: Seniorentanz  
 Donnerstag, 9 Uhr: Frühstückstreff

## Regionallandfrauenverband

Chemnitzer Str. 8, Tel.: 16 04 35  
 Die. 9 bis 16 Uhr; Do. 10 bis 16 Uhr

## Überregionales Frauenzentrum für Orientierung und Information

Haldenstr. 129 b, OT Zug, Tel.: 7 44 47  
 Montag-Samstag lt. Veranstaltungsplan u. nach Vereinbarung geöffnet  
 15. Dezember, 9 - 12 Uhr: Kurs Kreatives Gestalten - Jahresrückblick  
 16. Dezember: geschlossen  
 19. Dezember, 9.15 - 11.45 Uhr: Tanzkurs - Bewegungstherapie, 13.30 - 15 Uhr: Kurs Frauenausgleichsgymnastik mit anschließender Weihnachtsfeier  
 20. Dezember, 9 - 14 Uhr: Frauenstammtisch  
 21. Dezember, 14 - 17 Uhr: Klöppelkurs  
 Vom 22.12.2011 bis 08.01.2012 geschlossen

## Mehrgenerationenhaus

### „Buntes Haus“

CJD Chemnitz Außenstelle FG  
 Tschakowskistr. 57a, Tel.: 20 13 38  
 ■ Verband Freiberger Behinderter und ihrer Freunde e.V.  
 Herr Kuka (Vorstandsvorsitz.), Tel.: 7 61 54  
 Mittwoch, 10 bis 15 Uhr: Sprechtag und 14 bis 17 Uhr: Kreatives Gestalten im Bunten Haus, Treff der MS-Gruppe  
 ■ CJD „Buntes Haus“, Kindertreff- und Jugendtreff; 7 bis 16 Jahre  
 Herr Starke, Tel.: 20 13 38  
 Montag bis Freitag 13 - 18 Uhr: täglich ab 14 Uhr betreute Hausaufgabenzeit  
 Anmeldung zum Förderunterricht möglich!  
 ■ Internetcafé  
 Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr  
 ■ Weitere Angebote:  
 Montag bis Freitag, 7 bis 18 Uhr flexible stundenweise Kinderbetreuung bis 6 Jahre  
 Montag bis Freitag, 8 bis 15 Uhr Arbeitslosenberatung, Hilfe beim: Anfertigen von Bewerbungen und Ausfüllen von Anträgen  
 Jeden Montag, 14.30 bis 15.30 Uhr: Singen macht Spaß mit den Hinkel-Singers  
 Jeden Montag 17 bis 18 Uhr und 18 bis 19 Uhr: Gitarrenunterricht für Anfänger  
 Jeden Montag 16 bis 17 Uhr: Gitarrenunterricht für Fortgeschrittene  
 Jeden Montag, 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr: Entspannungsgymnastik für Frauen  
 Jeden Montag, 8.30 Uhr und 9.30 Uhr allgemeine Rückenschule  
 Jeden Montag 13.30 und 18.30 Uhr und Jeden Dienstag 8.15 Uhr / 9.30 Uhr/ 10.45 Uhr: therapeutische Rückenschule  
 Jeden Mittwoch, 8 bis 9 Uhr: Gymnastik und Rückenschule  
 Jeden Mittwoch, 15 Uhr: Musikalische Frühherziehung für Kinder ab 3 Jahre  
 Jeden Montag, 14 Uhr: Klöppeln  
 Jeden 1. und 3. Montag, 10 Uhr: Krabbelgruppe für Muttis mit Babys bis zu 6 Monaten  
 Jeden 2. und 4. Montag, 10 Uhr: Krabbelgruppe für Muttis mit Babys von 7 bis 12 Monaten

Jeden Dienstag, 18 bis 20 Uhr: Geburtsvorbereitungskurs

Jeden Mittwoch, 13 bis 17 Uhr: Fahrrad-selbsthilfewerkstatt

Jeden Donnerstag, 10 Uhr: Lesecafe

Jeden Donnerstag, 9 bis 12 Uhr: Rückbildungskurs

Jeden Freitag, 9 bis 11 Uhr: Deutschkurs für Migranten

## „Jahresringe“ Freiberg e. V.

Schillerstr. 3, Tel.: 76 80 45  
 Teilnahme an Fahrten u. Besichtigungen nur nach vorheriger Anmeldung.  
 Kegeln, Bowling u. Gymnastik finden zu den bekannten Terminen statt.

## Haus der Begegnung Freiberg

Sozialverband VdK Sachsen e. V./ Kreisverband Mittelsachsen  
 ■ Schillerstr. 3, Tel.: 2 36 34  
 ■ Begegnungsstätte  
 Vereinstreffen, Selbsthilfegruppen, Klöppeln, Skatfreunde, Spiele-Cafe u.a.m.  
 Montag bis Donnerstag, 8 bis 12 Uhr sowie zu Veranstaltungen und auf Anfrage  
 ■ Beratungsstelle VdK Sachsen e. V. Behinderten- und Sozialberatung:  
 Tel.: 2 36 34, Fax: 21 10 49

## Volkssolidarität

■ Färbergasse 5  
 Frau Leibelt, Tel.: 26 31 13  
 Öffnungszeiten: Montag 10 - 12 Uhr, Dienstag 9.30 - 15.30 Uhr, Mittwoch und Donnerstag: 10.30 - 15.30 Uhr, Freitag: 10 - 12 Uhr  
 15. Dezember, 14 Uhr: Weihn. Kaffeetafel  
 20. Dezember, 14 Uhr: Sportnachmittag  
 21. Dezember, 14 Uhr: Frühstücksei - für Sie angerichtet, UB: 4 €, Anmeldung bis 20.12.  
 22. Dezember, 14 Uhr: Klubweihnachtsfeier, Anmeldung bis 20.12.  
 23. Dezember, 11 Uhr: Empfang unterm Weihnachtsbaum  
 28. Dezember, 14 Uhr: Mieterversammlung  
 28. Dezember, 8.30 Uhr: Frühstücksei - für Sie angerichtet, UB: 4 €, Anmeldung bis 23.12.  
 29. Dezember, 14 Uhr: Wir verabschieden gemeinsam das Jahr 2011  
 ■ Kälzstr. 11  
 Frau Zimpel, Tel.: 26 44 26  
 Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr abweichende Öffnungszeiten bei Veranstaltungen, Wochenende nach Vereinbarung  
 Wir liefern Mittagessen zu Ihnen nach Hause: Infos/Bestellung Tel.: 03731 - 264426  
 Jeden Montag, 10 Uhr: Gedächtnistraining  
 Jeden 1. Montag im Monat 14 Uhr: Romme  
 Jeden Dienstag ab 9 Uhr: Reiseklub mit Frau Linse, Tel.: 244740  
 Jeden Mittwoch 8 - 9.30 Uhr Gesundheits-sport für Senioren (Jahnsporthalle)  
 Jeden Donnerstag, 13 Uhr: Schach  
 Jeden 2. Donnerstag, 9.15 Uhr: Sport & Spiel  
 Jeden Freitag, 9.30 Uhr: Bewegungstanz, 13 Uhr: Chor, 14 Uhr: Handarbeit  
 15. Dezember, 8.30 Uhr Wir frühstücken gemeinsam - Anmeldung in der Begegnungsstätte, 13.30 Uhr: Weihnachtsfeier Ortsgruppe Bahnhofsviertel  
 19. Dezember, 14 Uhr: Singenachmittag  
 20. Dezember 10 Uhr: Sitztanz  
 22. Dezember, 14 Uhr: Gemütliche Plauderstunde  
 24. Dezember, 11 Uhr: Weihnachtsfeier für Alleinstehende (nur mit Einladung!)  
 29. Dezember, 9.15 Uhr: Sport & Spiel mit Ilona

**Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH)**  
 im Deutschen Beamtenbund, KV Freiburg  
 Franz-Mehring-Platz 27, Tel.: 69 17 92

## Lichtpunkt e. V.

Paul-Müller-Str. 78  
 Frau Hutte, Tel.: 76 59 87  
 Dienstag und Freitag, 9 bis 12 Uhr; Donnerstag, 15 bis 19 Uhr: Freiwilligenbörse und Tauschring (freiboerse@web.de)  
 Montag bis Freitag, 9 - 12 Uhr, Dienstag, 15 - 18 Uhr: Wohngebietsgebietstreff Friedeburg und Seilerberg (wgtreff@web.de)  
 Donnerstag, 12 - 14 Uhr: Wohngebietstreff Wasserberg im Bunten Haus  
 Die Sprechzeiten finden alle in der Paul-Müller-Straße statt.  
 ■ Wohngebietstreff, Siedlerweg 10  
 Montag oder Donnerstag, 16.30 - 17.30 Uhr: Sportmix für Männer 55 plus, Anleitung Jörg Krause (Übungsleiter), 8 €/Monat  
 ■ Wohngebietstreff, Paul-Müller-Str. 78  
 Montags, 13 - 15 Uhr: Büchertausch für Lesehungrige  
 Donnerstags, 9 - 10 Uhr: Folk- und Kreistänze für Frauen (Aufbaukurs) mit Eva Krause  
 Freitags, 18 - 19.30 Uhr: Bewegen im Alltag  
 Anleitung; Jörg Krause (Übungsleiter), 8 €/Monat, Turnhalle der Ohain-Schule, Kurt-Handwerk-Straße, Anmeldung erforderlich!  
 19. Dezember, 18 - 20 Uhr: Treffen des Freiberger Tauschrings  
 20. Dezember, 15 - 17 Uhr: Informationsnachmittag zu ehrenamtlicher Arbeit in Freiburg und Umgebung für Jung und Alt  
 22. Dezember, 15 - 17.30 Uhr: Malen und Gestalten mit Acrylfarben und mehr mit Cornelia Riedel, Anmeldung erforderlich!  
 ■ Stadtteiltreff Erweiterte Bahnhofsvorstadt, Schillerstr. 3  
 Bitte beachten: Durch Bauarbeiten im Haus kann es zu kleinen Änderungen kommen. Bitte Aushänge beachten!  
 Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr: Sprechzeit für BewohnerInnen des Wohngebietes  
 Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr: Büchertausch  
 Dienstag, 14 bis 15.30 Uhr: Meditatives Tanzen und Bachblütentanz  
 Dienstag, 15.30 bis 16.30 Uhr: Internationaler Volkstanz mit Mirella Lohse  
 Mittwoch, 11.30 - 13.30 Uhr: Büchertausch  
 Mittwoch, 17 bis 18.30 Uhr: Kreatives Gestalten mit Brunhilde Töppner  
 18. und 22. Dezember, 14 - 16 Uhr und 19. Dezember, 10 - 12 Uhr: Schmökercafe in der Schiller 3 - lesen bei Kaffee und Kuchen  
 ■ Wohngebietstreff, Wasserberg im Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“  
 Montags, außer dem letzten Montag im Monat, 14 - 17 Uhr: Töpferkurs Aufbautechniken „Ton in Ton“ mit Jutta Trommer  
 Dienstag: 15 - 17.30 Uhr: Töpferkurs Aufbautechniken „Ton in Ton“ mit Jutta Trommer  
 ■ Erbsche Straße 3, Tanzstudio Lohse  
 Dienstag, 19.30 - 21 Uhr: Internationale Tanzfolklore mit Mirella Lohse

Montag, 16 bis 18 Uhr: AG Kreativ und 19 Uhr: Bowlen im Altstadtbowling: 1 Euro und Sportschuhe mitbringen  
 Dienstag, 17 Uhr: Kochtag  
 Dienstag, 19 Uhr trifft sich die Sportgruppe, bitte Laufsachen mitbringen  
 Mittwoch, 16 bis 18 Uhr: kostenlose Hausaufgabennachhilfe  
 Donnerstag, 16 Uhr: Schach mit Hans und 17 Uhr: Tea-Time ... in großer Gesprächsrunde  
 19.50 Uhr: Couch Potatoes  
 Freitag, 17.30 Uhr: Fußball in der Bergstifts-gasse

## Jugendtreff „Tee-Ei“

der Ev. Jugend im Kirchenbezirk Freiburg  
 Untermarkt 5, Tel.: 3 30 30  
 Olivia Tübbicke, tee-ei-freiberg@gmx.de  
 www.tee-ei-freiberg.de,  
 Montag und Mittwoch, 14 bis 21 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 13 bis 21 Uhr, Donnerstag, 13 bis 22 Uhr  
 kostenlos Kickern, Tischtennis, Dart, Billiard

Montag, 16 bis 18 Uhr: AG Kreativ und 19 Uhr: Bowlen im Altstadtbowling: 1 Euro und Sportschuhe mitbringen  
 Dienstag, 17 Uhr: Kochtag  
 Dienstag, 19 Uhr trifft sich die Sportgruppe, bitte Laufsachen mitbringen  
 Mittwoch, 16 bis 18 Uhr: kostenlose Hausaufgabennachhilfe  
 Donnerstag, 16 Uhr: Schach mit Hans und 17 Uhr: Tea-Time ... in großer Gesprächsrunde  
 19.50 Uhr: Couch Potatoes  
 Freitag, 17.30 Uhr: Fußball in der Bergstifts-gasse

## Städt. Kinder- und Jugendkontaktbüro

Beethovenstraße 5,  
 Tel.: 4193 810/ 4193 811, Fax: 4193 819  
 Dienstag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

## Städt. Kinder- und Jugendtreff Wasserberg

Karl-Kegel-Str. 8, Tel.: 76 70 72 sowie 273 332 o. 338  
 Angebote für Schüler ab 12 Jahre  
 Dienstag bis Donnerstag: 14 bis 19 Uhr

## Sportprojekte der Mobilen Jugendarbeit

Montag, 17.30 bis 19 Uhr: Bolzprojekt in der Sporthalle „C. Böhme“  
 Mittwoch, 20.30 bis 22.00 Uhr: Volleyballprojekt in der Sporthalle „C. Böhme“

## Deutscher Kinderschutzbund e.V.

Regionalverband Freiburg e. V.  
 Friedeburger Str. 15, Tel.: 26 95 50  
 Täglich: Infos unter www.kinderschutzbund-freiburg.de oder Tel.: 03731/269550  
 Eltern-Kind-Gruppen (entspr. dem Alter der Kinder) Mo - Do 9 - 11 Uhr  
 Stundenweise Kinderbetreuung in der Spielgruppe 7.30 - 16 Uhr  
 Vermittlung von Babysittern Tel. 269550  
 Elternberatung bei Erziehungsfragen  
 Elternbriefe für Freiberger Familien  
 Montag, 15.30 Uhr: Tanzgruppe „Little Pink's“ (ab 7 Jahre)  
 Dienstag, 15.30 Uhr: Tanzgruppe „Elevfantinos“ (ab 4 Jahre)  
 Angebote der Familienbildung:  
 Treff für Alleinerziehende  
 Information, Austausch und Unterstützung  
 19. Dezember, 15.30 bis 17.30 Uhr: (mit Kinderbetreuung, bitte anmelden)

## Diakonisches Werk Freiburg

Petersstr. 44, Tel.: 482 100  
 www.diakonie-freiburg.de

## Regenbogenhaus e. V. Das barrierefreie Hotel in Freiburg

Brückenstraße 5, Tel.: 03731 / 79850  
 25. und 26. Dezember, 12 Uhr: Festliches Weihnachtsbuffet - Lassen Sie sich und Ihre Lieben zu Weihnachten von uns verwöhnen, Preis pro Person 17,50 €  
 31. Dezember, 18 Uhr: Große Silvestermenü - Verabschieden Sie das Jahr 2011 mit einem festlichen Silvestermenü und tanzen Sie mit uns ins neue Jahr. 0:00 Uhr Feuerwerk und Mitternachtsbuffet

## Verbraucherzentrale

Energieberatung, Borggasse 6  
 www.verbraucherzentrale-energieberatung.de  
 Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr: Energieberatung.

# Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2011

*Gewürdigt werden alljährlich auf dem Neujahrsempfang die verdienstvollen Freiburger. Verdienstvolle Freiburger, das sind all die Bürger unserer Stadt, die einen Preis, eine Ehrung oder sonstige Anerkennung in dem nun langsam zu Ende gehenden Jahr erhielten. Wie vielfältig diese Auszeichnungen sein können, sehen Sie in dieser jährlichen Zusammenstellung. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Reihenfolge keinerlei Wichtung darstellt.*

**Josef Sykora** und **Hermann Fleischer** erhielten zum Neujahrsempfang den Bürgerpreis der Stadt Freiberg 2010.

Für die vorbildliche und äußerst gelungene Sanierung des Wohnhauses Chemnitzener Straße 47 sowie des Komplexes der Wohnhäuser Chemnitzener Straße 49-57 erhielten die Bauherren **Perry Palm** aus Oederan sowie **Ivan Ivanov** aus Chemnitz/ Orsteil Grüna den Sanierungspreis der Stadt Freiberg 2011.

Den Jugendpreis der Stadt Freiberg erhielt 2011 der **Jugendklub Train Control e. V.**

Der Freiburger Kunstförderpreis wurde an die Geschwister **Johanna** und **Albrecht Bunk** für ihre Zielstrebigkeit und Kontinuität bei der Ausbildung an der Gitarre und ihre erfolgreichen Teilnahmen am Wettbewerb „Jugend musiziert“ verliehen. Weiterhin erhielt Johanna Bunk den dritte Platz beim Internationalen Anna-Amalia-Gitarrenwettbewerb in Weimar und Albrecht Bunk einen dritten Platz beim 16. Internationalen Gitarrenwettbewerb in Kutna hora.

**Dr. Gisela Naether** von der Fakultät für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie wurde die Universitätsmedaille der TU Bergakademie verliehen. Die Wissenschaftlerin erhielt die Ehrung für ihre langjährigen Verdienste in der Lehre und ihre vorbildliche Betreuung der Studenten.

Die Chronistin **Christel Grau**, Vorstandsmitglied des Altertumsvereins, zu dessen Gründungsmitgliedern sie gehört, ist mit dem Andreas-Möller-Geschichtspreis geehrt worden.

Als bester Deutscher belegte **Alexander Henker** vom TSV 92 Freiberg in Lanzarote beim Ironman (3,8 km Schwimmen, 180 km Rad, 42 km Marathon) den 5. Platz in seiner Altersklasse und erreichte damit die Qualifizierung zur Weltmeisterschaft in Hawaii. Hier erkämpfte er sich den 875. Platz in der Gesamtwertung und den 52. Platz in seiner Altersklasse.

**Tom Bellmann** gewann bei den Süddeutschen Meisterschaften im Schwimmen über 1500 m Freistil die Bronzemedaille.

**Katharina Anders, Enrico Arndt, Stefan Baldauf, Jenny Beleites, Joerg Bellmann, Susanne Böhme, Christoph Brause, Tobias Brehm, Fabian Fellenstein, Franziska Frankeck, Rico Friedrich, Diana Gollmann, Bianka Grubert, Jacob Hennig, Pamela Karegi, Marian Jensing, Anne Müller, Roman Renger, Anja Schulz, Sarah Siefen, Martin Ullmann, Tony Wetzig** sowie **Sarah Zavarreh** erhielten ein Deutschland-Stipendium.

Dieses wird zur Förderung talentierter Studierender mit herausragenden Leistungen und gesellschaftlichem Engagement vergeben.

Die Deutsche Unesco-Kommission hat das Engagement der **Schülerfirma** des Scholl-Gymnasiums „**Namaste Nepal S-GmbH**“ als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ zählt **Benjamin Eidam** vom BSZ für Technik zu den acht Preisträgern.

**Christos G. Aneziris**, Professor für Keramik an der TU Bergakademie Freiberg, wurde als eines von elf neuen Mitgliedern der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (Acatech) gewählt. In der Acatech sind herausragende Wissenschaftler verschiedener Disziplinen organisiert, die sich in die wissenschaftliche Beratung von Politik und Gesellschaft einbringen.

Die Freibergerin **Silke Aigeltinger** gewann den 7. Envia-M-Cup im Riesenslalom.

**Michael Jaster** vom Geschwister-Scholl-Gymnasium errang in der Altersgruppe Neuntklässler beim Regionalwettbewerb der Physikolympiade den ersten Preis.

**Sylvia Gorzolla** gewann beim 3. Internationalen Silbererz-Schwimmmeeting eine Goldmedaille in ihrer Altersklasse. Sie knackte zudem mit einer Zeit von 32,41 Sekunden den vor acht Jahren aufgestellten Vereinsrekord. ...

... **Tom Bellmann, Ilja Sukhanov** und **Rocco Beyer** konnten ebenso jeweils vier Goldmedaillen mit nach Hause nehmen. Fast alle Starter des SSV Freiberg schafften es, auf dem Siegertreppchen zu landen.

Beim Regionalen Jugendwettbewerb des Vereins „Chemnitzener Köche 1898“ holte **Robert Neumann** vom Studentenwerk Freiberg in der Berufsgruppe Koch/ Köchin den 3. Rang.

Dipl.-Geophysikerin **Julia Weißflog** erhielt für ihre Diplomarbeit sowie **Dr.-Ing. Heni Ben Amor** für seine Promotionsarbeit den Bernhard-von-Cotta-Preis.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern verlieh das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Gold für 40 Dienstjahre Löschmeister **Richard Kreher** von der Ortsfeuerwehr Freiberg.

Die **Tanz-Formation „Black & White“** des TSV Schwarz-Weiß Freiberg erreichte den 2. Platz unter den insgesamt acht Mannschaften der Verbandsliga 2 Süd-Ost. Damit gelang der Aufstieg in die Oberliga.

Die **Actech GmbH** wurde von Sachsens Wirtschaftsminister Sven Morlock als hervorragender Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet.

Der Titel eines Honorarprofessors der TU Dresden wurde **Timo Leukefeld** verliehen.

Für ihre hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Geotechnik wurde **Dipl.-Ing. Livia Mittelbach** mit dem Franz-Kögler-Preis ausgezeichnet.

**Elisabeth Grösel** vom SSV Freiberg holte beim Danish International Swim Cup in Esbjerg bei den Einzelstarts sechsmal Gold, zweimal Silber sowie zweimal Bronze und Gold bei den Staffeln über 4 x 50 Meter Freistil und 8 x 25 m Schmetterling.

Mit dem 3. Preis für Bürger- und Verbrauchernähe „Durchblick“ ist der **Freiberger WochenSpiegel** durch den Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (BDVA) ausgezeichnet worden. Damit setzte sich der Freiburger WochenSpiegel gegen 110 Wochenblätter durch.

Der Freiburger Motorradrennfahrer **René Lohse** vom MC „Bergstadt Freiberg“ e.V. im ADAC fuhr in der vergangenen Saison im internationalen Tschechischen Road-Racing-Cup auf Platz 2 und erhielt dafür den Silberpokal in der 125 ccm-Klasse. Der 27-Jährige siegte zudem beim Bergrennen in Österreich und beim Straßenrennen im slowakischen Koppany.

Für ihre umweltverträgliche und nachhaltige Produktion sowie die sozialen Standards wurde die **SolarWorld AG** durch die Silicon Valley Toxics Coalition (SVTC) ausgezeichnet. Die SVTC erstellt jährlich ein Ranking, in dem weltweit Hersteller von Photovoltaik-Modulen an ihren Umwelt- und Sozialstandards gemessen werden.

**Dipl.-Ing. Marc Lüpfert**, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Keramik, Glas- und Baustofftechnik der TU Bergakademie Freiberg, errang beim RWE Zukunftspreis 2011 für Nachwuchsforscher in der Kategorie der besten Abschlussarbeiten den 3. Preis. Gewürdigt wird damit die Diplomarbeit des 25-Jährigen über die thermische Nutzung solarer Energien.

**Max Zimmermann** vom SSV Freiberg bewies beim Danish International Swim Cup in Esbjerg mit zwei Goldmedaillen und einmal Silber im Brustschwimmen sein Können.

Die **Rugbyspieler des ATSV Freiberg** sind Vizemeister in der Mitteldeutschen 7er-Liga geworden.

Für ihren Kurzfilm „Zivilcourage“ beim Landeswettbewerb des sächsischen Kultusministeriums erhielten die Schollschüler **Christine Wulf, Felix Heyde, Philipp Georgi** und **Tobias Hirsch** den ersten Preis.

**Dr.-Ing. Thomas Frühwirth** erhielt für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Geotechnik den Franz-Kögler-Sonderpreis.

Das Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr ist Hauptbrandmeister **Gerold Jahn** von der Ortsfeuerwehr Freiberg verliehen worden.

**Heidi Schneider**, Auszubildende des Beruflichen Schulzentrums Freiberg, holte den Sieg beim Landesentscheid des Berufswettbewerbes der Tierwirte.

In der 1. Landesliga **Kegeln (Männer)** belegten der **SV Aufbau Freiberg** und der **ATSV Freiberg** die Plätze 2 und 3 und holten damit Silber und Bronze.

Mit dem Preferred Quality Supplier Award 2010 ist die **Siltronic AG** von der Intel Corporation (Santa Clara/ Kalifornien) ausgezeichnet worden. Der Preis wird an Lieferanten verliehen, deren Qualität und Leistung zum Erfolg von Intel beiträgt.

**Dipl.-Ing. Artemy Krasilnikow** verfasste die beste Diplomarbeit im Studiengang Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Vertiefungsrichtung Stahltechnologie. Diese wurde mit dem Eduard-Maurer-Preis gewürdigt.

Ins Präsidium der Industrie- und Handelskammer Chemnitz, der Interessenvertretung für rund 80.000 Mitgliedsunternehmen, wird **Jürgen Bellmann**, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft, berufen.

**Michael Hahn** vom ATSV Freiberg wurde im Kegeln Sachsenmeister bei den Männern, erreichte bei den Deutschen Meisterschaften in München das Finale und belegte den 11. Platz.

Die Georgius-Agricola-Medaille für exzellente Studienergebnisse, die Einhaltung der Regelstudienzeit und gesellschaftliches und soziales Engagement erhielten **Maria Pilecka** (Master Wirtschaftsmathematik), **Robert Wolf** (Diplom Chemie), **Andreas Keller** (Diplom Geotechnik und Bergbau), **Felix Koch** (Diplom Maschinenbau), **Alexander Schmid** (Diplom Elektronik- und Sensormaterialien) und **Tatjana Hagemann** (Diplom Betriebswirtschaftslehre).

Die Zwillinge **Sophie** und **Franziska Fischer** vom SSV Freiberg starteten erfolgreich bei den Deutschen und Süddeutschen Mehrkampfmeisterschaften im Schwimmen. Franziska wurde Deutsche Meisterin im Freistilmehrkampf und Sophie Süddeutsche Meisterin im Brust-Mehrkampf.

Bei den offenen Deutschen Meisterschaften im Goldwaschen in Riedenburg erreichte **Peter Ossenkopf** in der Klasse der Veteranen (über 60 Jahre) den ersten Platz. Er konnte im Finale die acht zugemischten Goldflitter nach 1:11 Minuten aus dem Eimer mit Sand auswaschen und dabei die Konkurrenten aus Deutschland, Österreich und Tschechien hinter sich lassen.

Bei der 35. Weltmeisterschaft im Goldwaschen in Zlotoryja (Polen), an der 423 Teilnehmer aus 21 Ländern teilnahmen, wurde **Peter Ossenkopf** im Zweierteam gemeinsam mit **Dirk Mehlhorn** aus Burgstädt Weltmeister. Sie errangen damit eine der vier von den deutschen Startern erkämpften Goldmedaillen.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern verlieh das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Bronze für 10 Dienstjahre an Hauptfeuerwehrmann **Eric Ditttrich** und Löschmeister **Sandro Lange** von der Ortsfeuerwehr Freiberg.

Deutsche Meisterin über 100 Meter Brust und deutsche Vizemeisterin über 50 und 200 Meter Brust wurde die Freibergerin **Selina Somogyi** (SC Chemnitz).



# Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2011

→ Seite 3

**Friederike Zimmermann** ist mit dem Friedrich-Wilhelm-von-Oppel-Preis für ihr besonderes soziales Engagement und Eintreten für die Belange der Studierenden als auch der Universität ausgezeichnet worden.

**Ursula Weißpflug**, Gemeindeglied der Kirchengemeinde Petri-Nikolai, ist vom Bundespräsidenten Christian Wulff die Ehrenamtsmedaille verliehen worden. Damit wurde ihr jahrzehntlanges Engagement in der kirchlichen Frauenarbeit im Kirchenbezirk Freiberg honoriert.

Den Förderpreis der Saxonia Freiberg Stiftung erhielt der **Verein Sächsische Bergmannslieder**. Der Verein sammelt und bewahrt bergmännisches Liedgut, fünf Liederbücher sind bereits entstanden.

Bei den Landesjugendspielen Sachsens im Schwimmen siegten vom SSV Freiberg **Lucy Fritzsche, Rocco Beyer** und **Franziska Fischer**.

Den Julius-Weisbach-Preis, der vom Verein der Freunde und Förderer gestiftet wurde und mit dem Hochschullehrer geehrt werden, die sich besonders um die Ausbildung und Lehre verdient gemacht haben, erhielten **Meinhard Kuna**, Professor für Technische Mechanik und Festkörpermechanik und **Dr. Klaus Melke** vom Institut für Aufbereitungsmaschinen.

Die **erste Männermannschaft der HSG** belegte den 3. Platz in der neu gebildeten Mitteldeutschen Oberliga mit 37 : 15 Punkten und 803 : 733 Toren.

Einen ersten Platz erreichte das **Geschwister-Scholl-Gymnasium** mit seinem Projekt „Argentinien“ im Rahmen des deutschlandweiten Schulwettbewerbs „Eine Klasse besser!“ des Vereins Sonnen-Sprosse.

**Jennifer Schmidt** wurde Landesmeisterin im Hochsprung in der Altersklasse W 14, erreichte bei den Mitteldeutschen Meisterschaften den 3. Platz sowie Gold bei den Internationalen Schülerspielen in Lanarkshire in Schottland.

Weiterhin holte sie bei den Landesmeisterschaften den 3. Platz beim 80-Meter-Hürdenlauf sowie den 3. Platz im Siebenkampf.

Für ihre hervorragende Arbeit erhielt **M.Sc. Tatsiana Piliptsewich**, Studierende des Masterstudienganges International Management of Resources & Environment, den Hans-Carl-von-Carlowitz-Preis vom Verein der Praxispartner des IÖZ.

**Jessica Thiel** wurde Dritte bei den Landesmeisterschaften in Halle im 300-Meter-Lauf in der Altersklasse W15 und holte Bronze beim 300-Meter-Hürdenlauf. Bei den Mitteldeutschen Meisterschaften erreichte sie den 2. Platz ebenfalls über 300 m.

**Marleen Wachs** holte in der weiblichen Jugend A den 3. Platz im 60-Meter-Hürdenlauf bei den Landesmeisterschaften in der Halle.

Bei den Landesmeisterschaften gewann **Sophie Zeller** den 3. Platz im Diskuswerfen und Kugelstoßen. Ebenfalls eine Bronzeme-

daille holte sie bei den Landesmeisterschaften in der Halle im Speer- und Diskuswerfen in der weiblichen Jugend A.

**Elftklässler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums** haben beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, der unter dem Motto „Ärgernis, Aufsehen, Empörung, Skandale in der Geschichte“ stand, einen Förderpreis gewonnen. Sie beleuchteten den Fall des Freiburger Wissenschaftlers Otto Fleischer.

Geehrt wurde **Ioana Catalina Posea** mit dem DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen.

**Ralph Weidner** erreichte bei den Landesmeisterschaften in der Halle drei Mal Gold: im 400-Meter-, im 800-Meter- sowie 1.500-Meter-Lauf.

**Elftklässler des Beruflichen Schulzentrums „Julius Weißbach“** erreichten beim Deutschen Gründerpreis für Schüler den 7. Platz.

Landesmeister im Kugelstoßen und Diskuswerfen wurde **Jürgen Müller**.

Bei den Bezirksmeisterschaften im Sommer 2011 belegte **Elisa Halang** den 1. Platz im Fünfkampf, den 1. Platz im 60-Meter-Hürdenlauf, den 1. Platz im Weitsprung sowie Silber im Schlagball.

**PD Dr. habil. Anja Geigenmüller**, Lehrstuhl Marketing, ist für ihre hervorragende Forschungsarbeit zu Marketingstrategien von der Stephan-Schmidt-Stiftung ausgezeichnet worden.

Mit dem Innovationspreis des Freistaates Sachsen ist **Dr. Kay Dornich**, Geschäftsführer der Freiberg Instruments GmbH, ausgezeichnet worden. Der Innovationspreis würdigt herausragende Leistungen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen kleiner und mittlerer Unternehmen im Freistaat.

**Sarah Storch** erreichte im Stabhochsprung bei den Mitteldeutschen Meisterschaften den 3. Platz in der weiblichen Jugend B.

Den 2. Platz im Speerwerfen, den 2. Platz im Stabhochsprung und den 4. Platz im Weitsprung in der Altersklasse weibliche Jugend A gewann **Jennifer Ufer** bei den Landesmeisterschaften in der Halle. Für die Frauen konnte sie die Bronzemedaille im Stabhochsprung erringen.

Den Hauptfeuerwehrfrauen **Helga Augustin, Edeltraud Heinrich, Thea Martin** und **Edith Wazel** sowie Hauptlöschmeister **Hans Diemel** von der Ortsfeuerwehr Zug wurde das Ehrenkreuz für 40 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr verliehen.

Ein Stipendium des Industrievereins Sachsen für überdurchschnittlich begabte sächsische Studierende erhielt **Veronika Märkl**, Studierende der Keramik-, Glas- und Baustofftechnik.

Beim Sachsenentscheid des Berufswettbewerbes der Tierwirte siegte die Auszubil-

dende **Heidi Schneider** vom Beruflichen Schulzentrum.

Deutscher Meister im Skiorientierungslauf über die Langstrecke und Vizemeister über die Kurzstrecke wurde **Dr. Bernd Kohlschmidt**.

Die Freiburger Sportler der **Laufgruppe „Herz aus Silber“** präsentierten sich bei insgesamt 32 Laufveranstaltungen. Die Läufer erreichten beispielsweise beim 26. Glauchauer Herbstlauf Spitzenwerte und lieferten hervorragende Wettkämpfe.

Mit 164,6 Kilometern erkämpfte die **Stadt Freiberg** den Pokal des sachsenweiten DAK-Städtewettkampfes, der seit acht Jahren ausgetragen wird. Freiberg siegte klar vor Riesa (147,9 km) und Bautzen (147,2 km).

Den 3. Platz bei der Sachsenmeisterschaft im Kegeln der Blinden und Sehschwachen schaffte die Mannschaft von der **Versehrten Sportgemeinschaft „Bergkristall Freiberg“**.

Die Universitätsmedaille ging an **Prof. Klaus Bohmhammel** und **Prof. Gerhard Roewer**. Beide Professoren der TU Bergakademie Freiberg im Ruhestand engagieren sich in besonderem Maße weiter für die Universität.

Das goldene Lorbeerblatt, die höchste Auszeichnung der Verkehrswacht, für fünf Jahrzehnte unfallfreies Fahren erhielt **Wolfgang John**.

Für das Konzept zur Umgestaltung von Schloss Freudenstein ist das Architekturbüro von **Birgit Hammer** mit dem ersten Preis im Wettbewerb um den 11. Landschaftsarchitekturpreis geehrt worden.

**Kerstin Seerig** von der Versehrten Sportgemeinschaft „Bergkristall Freiberg“ belegte bei den Deutschen Meisterschaften im Kegeln für Blinde und Sehschwache den 3. Platz bei den Damen blind. Zudem gewann Vereinskollegin **Gerd Beyer** Bronze für die Senioren sehbehindert.

Die Annen-Medaille 2011 ist der Ehrenamtlerin **Inge Bretschneider** für ihr beispielloses Engagement im Rahmen des Freiburger Vereins Regionallandfrauenverband „Mittleres Erzgebirge“ e. V. durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz verliehen worden.

**Martin Baldauf** sowie **Martin Groß**, Studierende der Keramik-, Glas- und Baustofftechnik der TU Bergakademie Freiberg, erhielten für überdurchschnittliche Studienleistungen ein Leistungsstipendium der „Niels von Bülow-Stiftung“ der Hütten-technische Vereinigung der Deutschen Glasindustrie (HVG) und Deutsche Glastechnische Gesellschaft (DGG).

Vizemeister des Spielkreises Mittelsachsen wurde die **männliche D-Jugend II der HSG**.

Bei der Landesedelkatzenschau siegte **Barbara Boecks** Perserkater Junoir von Johann Strauß.

An der Spitze beim Einsatz für Nachhaltigkeit und Transparenz platzierten unab-

hängige Rankings die **SolarWorld AG**. Das zeigt der deutsche Jahresbericht des Carbon Disclosure Projects (CDP), der die SolarWorld AG als „Sector Leader“ im Bereich Erneuerbare Energien herausstellt.

Die **männliche B-Jugend der HSG** wurde Sachsenmeister und Sachsen-Pokalsieger und qualifizierte sich für die ab 2011/12 neu gebildete Mitteldeutsche Oberliga.

Für die Planungen am ersten energieautarken Haus erhielt **Timo Leukefeld** den Deutschen Solarpreis.

Bei den Bad Sulzaer Musiktagen belegte **Mathilda Oppermann** mit ihrer Gitarre einen ersten Platz.

Die **dritte Männermannschaft der HSG** erreichte den 2. Platz in der 2. Bezirksklasse Chemnitz und damit den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse Chemnitz.

**Tobias Schwaebe**, Fachrichtung Eisen- und Stahl-Metallurgie und **Danny Fiebig**, Fachrichtung Nichteisen-Metallurgie gehören zu den besten Jungfacharbeitern Sachsens. Sie erhielten die Auszeichnung vom sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich.

Die Bronzene Ehrennadel der Volkssolidarität für großes Engagement im sozialen Bereich erhielt **Hannelore Gailat**.

**Julia Winkler** schaffte bei den Landesmeisterschaften den 2. Platz im 400-Meter-Hürdenlauf.

Die Mannschaft der **U 18 männlich vom 1. Volleyballverein Freiberg** wurde in der vergangenen Saison Bezirksmeister und qualifizierte sich auch für die Teilnahme an den Sachsenmeisterschaften.

Für ihr Engagement in Nepal erhielt die **Schülerfirma Namaste Nepal S-GmbH** den Deutschen lokalen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Jugend. Beim Wettbewerb zum Deutscher Engagementpreis - Publikumspreis - erhielten die Schüler 12.051 Stimmen und belegten Platz zwei.

Mit der Mannschaft des Braunschweiger Tanzsportclubs (BTSC) im Formationstanzen Standard errang **Thomas Henker** den Weltmeistertitel und den Titel Deutscher Meister. Außerdem wurde er mit dieser Mannschaft amtierender Europameister.

**Preise oder Ehrungen, die noch bis Jahresende erfolgen, werden noch in die Aufstellung aufgenommen.**

**Doch nicht alle Ehrungen und Auszeichnungen sind in der Öffentlichkeit bekannt. Auch die Pressestelle kann nur die ihr bekannten Ehrungen und Preise zusammenstellen.**

**Daher nochmals die Bitte an alle Freiburger: Wenn Sie selbst eine solche Ehrung erfahren haben, oder aber von einer solchen aus Ihrem Umfeld wissen, von der Sie meinen, dass sie noch nicht entsprechend publiziert wurde, teilen Sie uns diese bitte mit.**

Pressestelle@freiberg.de, Tel. 273 104 oder schriftlich: Stadtverwaltung Freiberg, Pressestelle, Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

## Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010  
Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH, Am St. Niclas Schacht 13, 09599 Freiberg

**Jahresabschluss 2010**  
gemäß § 99 der Gemeindeordnung geben wir bekannt, dass die Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH  
- den Jahresabschluss 2010, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang  
- den Lagebericht und  
- den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers  
im Zeitraum vom  
**15.12.2010 bis 22.12.2011**  
montags, mittwochs und donnerstags jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr,

dienstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr öffentlich im Rathaus der Stadt Freiberg, Büro Oberbürgermeister, Zimmer 202, auslegt.

Freiberg, den 06.12.2011

Dr. Lindner  
Geschäftsführer  
Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH

## Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am **28. Dezember 2011.**

## Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung  
5. Sondersitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014)  
am Montag, 19.12.2011, um 16.00 Uhr  
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**  
01. **Information** durch den Oberbürgermeister  
02. Vorübergehende Wahrnehmung von Aufgaben für die bisherige Gemeinde Hilbersdorf gemäß der bisher gültigen Gemeinschaftsvereinbarung (**Beschluss**)  
03. **Grundsatzbeschluss** zur Rekommu-

nalisierung der Stadtwerke Freiberg AG  
Anteilskauf durch die Stadt Freiberg und die Stadtwerke Freiberg AG  
04. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister und  
Vorsitzender des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung  
Sitzung des Verwaltungsausschuss  
am Montag, 19.12.2011, um 18.30 Uhr  
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**  
01. **Information** durch den Oberbürgermeister  
02. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister und Vorsitzender  
des Verwaltungsausschusses

## Ausschreibung

Koordinierte Baumaßnahme Halsbrücker Straße, 2. BA in 09599 Freiberg, Vergabe-Nr.: 01/Ro/12

- |   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| <p>a) - Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung und Bauwesen, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg<br/>Tel.: (03731) 273471,<br/>Fax: (03731) 27373471,<br/>E-Mail: Tiefbauamt@Freiberg.de<br/>- Wasserzweckverband Freiberg, Hegelstraße 45, 09599 Freiberg;<br/>- Universitätsstadt Freiberg<br/><b>FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG</b>, Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, Münzbachtal 128, 09599 Freiberg<br/>- Freiburger Erdgas GmbH, Poststraße 5, 09599 Freiberg</p> <p>b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009</p> <p>c) entfällt</p> <p>d) Bauvertrag gem. VOB als Einheitspreisvertrag</p> <p>e) Halsbrücker Straße (von Meißner Ring bis Hammerschmidtweg), 09599 Freiberg</p> <p>f) Koordinierte Baumaßnahme Straßenbau, TW-Leitung sowie Kanalisation Halsbrücker Straße, 2. BA: Verg.-Nr.: 01/Ro/12<br/>Teilobjekt 1 (Straßenbau, AG Tiefbauamt der Stadt Freiberg):<br/>1.450 m<sup>3</sup> Boden lösen und entsorgen, 280 m<sup>3</sup> Frostschutzmaterial, 4.000 m<sup>2</sup> HGT, 4.000 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht 25 cm, 4.000 m<sup>2</sup> Asphaltbinderschicht 5 cm, 4.000 Splittmastixasphalt 4 cm,</p> | <p>100 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht 10 cm, 100 m<sup>2</sup> Asphaltdeckschicht 4 cm, 1.200 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht 7 cm, 1.200 m<sup>2</sup> Asphaltdeckschicht 3 cm, 900 m Natursteinbord A 4, 430 m Tiefbord</p> <p>Teilobjekt 2: (Trinkwasser, AG WZF):<br/>270 m PE-Leitung 225 x 13,4, 7 Schieber, 2 Hydranten</p> <p>Teilobjekt 3 (Erneuerung der MW-Kanalisation, AG FAB):<br/>2.000 m<sup>3</sup> Grabenaushub, 38 m Stb DN 700, 25 m GFK-Rohr DN 600, 200 m Stb DN 500, 180 m Stz DN 400, 11 Stk Schächte DN 1000/1200/1500 einschl. Anschlusskanäle</p> <p>Teilobjekt 4 (Tiefbau Gasleitung, AG FEG):<br/>400 m Gasleitungsgraben mit Hausanschluss-Leitungsgraben</p> <p>g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein</p> <p>h) Aufteilung in mehrere Lose: nein</p> <p>i) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: 26.03.2012 Ende: 31.08.2012 Zwischentermin Fertigstellung Kanalbau: 23.06.2012</p> <p>j) Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen mit Abgabe eines Hauptangebotes. Nebenangebote für Pauschalierungen für Leistungen Erdarbeiten sind für TO 2 (WZF) zugelassen.</p> | <p>k) Vergabeunterlagen sind erhältlich: SDV Anforderung Vergabeunterlagen bis 21.12.2011</p> <p>l) Vervielfältigungskosten: SDV</p> <p>m) entfällt</p> <p>n) Frist für den Eingang der Angebote: 06.01.2012, 13:00 Uhr</p> <p>o) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung und Bauwesen, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg</p> <p>p) Deutsch</p> <p>q) Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins, sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: 06.01.2012, 13:00 Uhr, Zi. Konferenzraum, Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg, Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter</p> <p>r) Für Baumaßnahmen, die dem Sächs-VergabeG unterliegen:<br/>Sicherheit für Mängelansprüche 3 v.H. der Abrechnungssumme einschl. aller Nachträge in Form einer Bürgschaft, getrennt für alle AG und gilt bis zum Ende der Verjährungsfrist für Mängelansprüche; Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 5 v.H. der Auftragssumme zu leisten, getrennt für alle AG.</p> <p>s) Zahlungsbedingungen gemäß VOB/B und ZVB/E-StB</p> | <p>t) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter</p> <p>u) Der Nachweis der Eignung kann durch einen Eintrag in der Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt sein. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben für den Nachweis der Eignung mit dem Angebot, das ausgefüllte Formblatt (Eigenerklärung zur Eignung) vorzulegen. Die Anforderungen der RAL-Güte- und Prüfbestimmungen GZ 961 sind zu erfüllen. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn das Unternehmen im Besitz des Gütezeichens AK 2 ist.<br/>Ersatzweise: Nachweis eines Prüfberichtes entsprechend Güte- und Prüfbestimmungen Abschnitt 4.1 „Erstprüfung“ und Vorlage Verpflichtung, dass der Bieter im Auftragsfall für die Dauer der Werkleistung einen Vertrag zur RAL-Gütesicherung GZ 961 entsprechend Abschnitt 4.3 abschließt mit zugehöriger „Eigenüberwachung“ entsprechend Abschnitt 4.2. Nachweis DGWV Zulassung W3 ist dem Angebot beizulegen.</p> <p>v) 09.03.2012</p> <p>w) Nachprüfungsstelle:<br/>Landratsamt Mittelsachsen,<br/>VOB-Prüfstelle,<br/>Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg,<br/>Tel.: (03731) 799-0</p> |
|---|---|---|--|

## Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg  
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm  
Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
Redaktion: Katharina Wegelt,  
Pressesprecherin der Stadt Freiberg

Telefon: 03731/ 273 104  
E-Mail: pressestelle@freiberg.de  
Amtlicher Teil: Regina Helbig  
Pressestelle der Stadt Freiberg  
E-Mail: Regina\_Helbig@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.  
Satz: satzpunkt Höning,  
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkelhofer Str. 20, 09116 Chemnitz  
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000

## Stellenausschreibung

Im Bürgerbüro der Stadt Freiberg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet zwei Stellen als

### Sachbearbeiter/in Einwohnermeldewesen/ Bürgerservice

zu besetzen.

Wesentliche Aufgaben sind alle im Bereich des Einwohnermeldewesens erforderlichen Tätigkeiten. Dabei nimmt der unmittelbare Kontakt mit unseren Einwohnern breiten Raum ein. Unbedingte Voraussetzung für die sachgerechte Bearbeitung der Aufgaben sind Kenntnisse der einschlägigen Rechtsvorschriften sowie Erfahrungen im Umgang mit komplexen Softwareanwendungen.

Wir suchen Persönlichkeiten, die aufgrund ihrer abgeschlossenen Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte oder einer vergleichbaren Ausbildung im Bereich der öffentlichen Verwaltung in der Lage sind, die Aufgaben rechtssicher zu erledigen. Neben einer hohen Leistungsbereitschaft sind kommunikative Fähigkeiten, Konfliktfähigkeit und Verschwiegenheit erforderlich. Mit einer Einstellung sind regelmäßige Arbeitszeiten an Samstagen (aller 2-3 Wochen) verbunden.

Die Stellen sind jeweils mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden angelegt, für die Besetzung mit Angestellten vorgesehen und der Entgeltgruppe E 5 TVöD zugeordnet.

Die Befristungen sind zur Vertretung erforderlich und bis zum 31.10.2012 bzw. bis zur Rückkehr einer erkrankten Mitarbeiterin, längstens bis zum 31.12.2012, vorgesehen.

Wenn Sie Interesse an dieser vielseitigen und interessanten Tätigkeit haben und gewohnt sind, Ihre Aufgaben zuverlässig, sorgfältig und mit hoher Leistungsbereitschaft zu erledigen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese zusammen mit den üblichen Unterlagen bis zum 30.12.2011 an die

Stadtverwaltung Freiberg

Haupt- und Personalamt/Sachgebiet Personalwesen

Obermarkt 24

09599 Freiberg.

Das für eine Einstellung erforderliche Führungszeugnis muss der Bewerbung noch nicht beigelegt sein. Für Rückfragen steht Ihnen unsere Sachgebietsleiterin Personalwesen, Frau Heinrich, Tel. 03731/273 140 gern zur Verfügung.

## Stellenausschreibung

Für das Ausbildungsjahr 2012 ist bei der Stadt Freiberg eine Ausbildungsstelle für den Beruf

### Gärtner/in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

zu besetzen.

Das Aufgaben- und Einsatzgebiet von Gärtnern, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau umfasst u. a. folgende Tätigkeiten: Bodenarbeiten; Beton- und Mauerwerksbau; Holz- und Metallbau (Zäune, Gitter, Tore etc.); Wegebau- und Oberflächenentwässerung; Pflanzarbeiten, Saat- und Rasenarbeiten, Entwicklungs- und Unterhaltungspflege, Schutz der Vegetation bei Baumaßnahmen, umweltgerechtes Bauen. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Ausbildungsbeginn ist der 01.09.2012. Die Ausbildung wird im dualen System durchgeführt, d. h. es erfolgt ein Wechsel zwischen praktischer und theoretischer Ausbildung (Berufsschule). Der Berufsschulunterricht findet im Beruflichen Schulzentrum für Ernährung, Hauswirtschaft, Agrarwirtschaft mit Schulteil Berufsbildende Förderschule in Freiberg statt.

Interessenten für die Ausbildung sollten gute bis sehr gute Noten im Bereich Biologie, Chemie, Geografie und Mathematik (mindestens Realschulabschluss) mitbringen, Interesse an der Natur haben sowie über Kreativität, handwerkliches Geschick und Organisationsgeschick verfügen. Der Beruf erfordert zudem insbesondere eine disziplinierte und selbstständige Arbeitsweise sowie die Übernahme von Eigenverantwortung. Erwartet werden aber auch Team- und Kooperationsfähigkeit. Von Vorteil ist Interesse auf dem Gebiet Botanik, Zoologie, Meteorologie, Gartenkultur, Zeichenkunst oder Fotografie und/oder ein freizeitleiches Engagement im Bereich Ökologie/Naturkunde, z. B. im Rahmen eines Ehrenamtes, im Rahmen von Vereinstätigkeit oder einer Interessen-/Arbeitsgemeinschaft. Bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss ist die Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis vorgesehen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ausbildung bei der Stadt Freiberg absolvieren möchten, dann senden Sie Ihre Bewerbung unter Beifügung eines aktuellen Schulzeugnisses bis zum 31.01.2012 an die

Stadtverwaltung Freiberg

Haupt- und Personalamt/Sachgebiet Personalwesen

Obermarkt 24

09599 Freiberg.

## Ortschaftsrat Zug

☎ 73 392

Liebe Zuger Bürgerinnen und Bürger, der Ortschaftsrat wünscht Ihnen allen eine schöne und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und friedvolles Neues Jahr. Das zu Ende gehende Jahr 2011 war sehr ereignisreich und hat nicht nur zur Freude Anlass gegeben, aber der Friede blieb uns erhalten, wenn es auch leider nicht auf der ganzen Welt so war.

Auch aus Zug ist rückblickend über einiges zu berichten. Leider wurde die Grundschule geschlossen, es gibt zurzeit einfach zu wenige Schulkinder. Den Kindern, Lehrern und Erziehern wünschen wir an der neuen „Karl Günzel- Schule“ am Seilerberg viel Freude am Lernen und Lehren. Der neue Radweg über den Mittelweg ist fertig, wenn auch dabei Wünsche offen geblieben sind.

Erfreulich ist, dass die Zuger Vereine und auch die Feuerwehr sehr erfolgreich arbeiten und das zum Wohle aller. Allerdings würden sie sich über mehr Mitglieder freuen. Ein großer Erfolg war der Zuger Herbstball, der im Saal der Landwirtschaftsschule stattfand und bis auf den letzten Platz ausgebucht war. Für die Organisation und Durchführung gilt dem Vorbereitungskomitee unser besonderer Dank und - alle freuen sich schon auf den nächsten Ball.

Wir werden Sie auch im neuen Jahr wieder über das Amtsblatt informieren, was es Neues in und für Zug gibt, freuen uns aber auch über Ihre Vorschläge und Anregungen.

Mit herzlichem Glück auf!

Dr. Helfried Dombrowe

Vorsitzender des Ortschaftsrates

## Stellenausschreibung

Im Sachgebiet Grünanlagenunterhaltung des Tiefbauamtes ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

### Mitarbeiter/in Baubetriebshof

zu besetzen.

Wesentliche Aufgabeninhalte sind die Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen und Wege der Stadt Freiberg und des Tierparks, die Unterhaltung der Spielplätze, der Winterdienst, sowie allgemeine Aufgaben an und in den städtischen Einrichtungen der Friedhöfe.

Je nach Arbeitsanfall werden unseren Fachkräften zeitweise auch Mitarbeiter/innen zugeordnet.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die aufgrund einer erfolgreich abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung in der Lage ist, die anstehenden Aufgaben fachkundig zu erledigen. Sie sollten sich in ein Team aus Fachkräften und Hilfskräften eingliedern sowie strukturiert, selbstständig und umsichtig arbeiten können. Erfahrungen bei der Anleitung von Hilfskräften sind von Vorteil. Voraussetzung für die Einstellung ist das Vorliegen einer Berechtigung zum Führen von Kraftfahrzeugen bis 7,5 Tonnen. Der Besitz des Lkw-Führerscheines Klasse C bzw. CE sowie die Fähigkeit kleinere Baumaschinen und Winterdiensttechnik zu bedienen sind von Vorteil.

Die Stelle ist als Vollzeitstelle angelegt und der Entgeltgruppe E 3 TVöD zugeordnet. Wenn Sie Interesse an dieser vielseitigen und interessanten Tätigkeit haben und gewohnt sind, Ihre Aufgaben zuverlässig, sorgfältig und mit hoher Leistungsbereitschaft zu erledigen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese zusammen mit den üblichen Unterlagen bis zum 30.12.2011 an die Stadtverwaltung Freiberg

Haupt- und Personalamt/Sachgebiet Personalwesen

Obermarkt 24

09599 Freiberg.

Das für eine Einstellung erforderliche Führungszeugnis muss der Bewerbung noch nicht beigelegt sein. Für Rückfragen steht Ihnen unsere Sachgebietsleiterin Personalwesen, Frau Heinrich, Tel. 03731/273 140 gern zur Verfügung.

## Stellenausschreibung

Die Stadtmarketing Freiberg GmbH sucht ab dem 1. Februar 2012 eine/n fachkompetente/n Mitarbeiter/in für ein befristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit bis 31.12.2013 als:

### Buchhalter/in mit Sekretariatsaufgaben

Voraus gesetzt werden:

- eine gute Ausbildung und mehrjährige, fundierte Berufserfahrung in allen Bereichen der Buchhaltung, des Mahnwesens und des Zahlungsverkehr,
- gute PC-Kenntnisse (MS-Office),
- der Umgang und die Kenntnis der Software KHK Classic Line.

Bitte senden Sie ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihres frühesten Eintrittstermins und Ihren Gehaltsvorstellungen an:

Stadtmarketing Freiberg GmbH,

Schlossplatz 6,

09599 Freiberg,

e-mail: info@freiberg-service.de





## Öffentliche Bekanntmachung

### Öffentliche Bekanntmachung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ zur Jahresrechnung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund des § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat die Verbandsversammlung in ihrer 24. Sitzung am 29.11.2011 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 mit Beschluss-Nr.: 1-2011/01 wie folgt festgestellt: **Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2010 - in EUR -**

	Verwaltungs- haushalt (VwH)	Vermögens- haushalt (VmH)	Gesamthaushalt
<b>1. Soll-Einnahmen</b>	66.150,84	61.075,69	127.226,53
2. + neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. - Abgang Haushaltseinnahmereste v. Vorjahr	0,00	0,00	0,00
3a.- Abgang Kasseneinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
<b>4. bereinigte Soll-Einnahmen</b>	66.150,84	61.075,69	127.226,53
<b>5. Soll-Ausgaben</b>	66.150,84	61.075,69	127.226,53
6. + neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
7. - Abgang Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
7a.-Abgang Kassenausgabereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
<b>8. bereinigte Soll-Ausgaben</b>	66.150,84	61.075,69	127.226,53
<b>9. Überschuss/(-)</b>			
Fehlbetrag (Nr. 4 ./.. Nr. 8)	0,00	0,00	0,00
<b>Nachrichtlich (Haushaltsausgleich )</b>			
10. Soll-Ausgaben VwH enthaltene Zuführung an VmH (Grp. 86*)	21.184,69	-	-
11. Soll-Ausgaben VmH enthaltene Zuführung an VwH (Grp. 90*)	-	0,00	-
12. Mindestzuführung an den VmH 2.272,05 EUR (97*1+990*+933*+936*)	-	-	-
13. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung zur allgemeinen Rücklage (Überschuss, Grp. 910*)	-	54.667,07	-
14. Soll-Einnahme VmH - enthaltene Entnahme aus allgemeiner Rücklage (Grp. 310*)	-	0,00	-
15. Fehlbetrag (nicht gedeckte ÜPL/APL)	0,00	0,00	0,00
16. aus Folgejahr(en) gedeckter Soll-Fehlbetrag (Gruppierung 292*/392*)	0,00	0,00	-

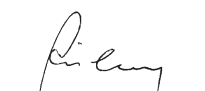
Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Feststellungsbeschluss zur Jahresrechnung wurde der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Die Jahresrechnung 2010 liegt in der Zeit vom **16.12.2011 bis zum 23.12.2011** und am **02.01.2012** öffentlich zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“, Ahornstraße 7 in 09627 Hilbersdorf zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag, Mittwoch und Donnerstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	von 08.30 bis 17.30 Uhr
Freitag	von 09.00 bis 12.00 Uhr.

Hilbersdorf, den 30.11.2011

  
Kiehne  
Verbandsvorsitzender



## Öffentliche Bekanntmachung

### Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 zur Jahresrechnung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund des § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat die Verbandsversammlung in ihrer 31. Sitzung am 21.11.2011 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 mit Beschluss-Nr.: 2-2011/10 wie folgt festgestellt: **Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2010 - in EUR -**

	Verwaltungs- haushalt (VwH)	Vermögens- haushalt (VmH)	Gesamthaushalt
<b>1. Soll-Einnahmen</b>	414.858,44	3.243.654,76	3.658.513,20
2. + neue Haushaltseinnahmereste	---	500.000,00	500.000,00
3. ./.. Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr *	---	1.500.000,00	1.500.000,00
<b>4. bereinigte Soll-Einnahmen</b>	414.858,44	2.243.654,76	2.658.513,20
<b>5. Soll-Ausgaben</b>	414.858,44	3.025.500,76	3.440.359,20
6. + neue Haushaltsausgabereste	0,00	784.774,00	784.774,00
7. ./.. Haushaltsausgabereste vom Vorjahr *	0,00	1.530.620,00	1.530.620,00
<b>8. Bereinigte Soll-Ausgaben</b>	414.858,44	2.243.654,76	2.658.513,20
<b>9. Fehlbetrag (VmH Nr. 8 - Nr. 4)</b>	---	0,00	0,00
<b>Nachrichtlich</b> (Haushaltsausgleich § 22 KomHVO)			
10. Soll-Ausgaben VwH - enthaltene Zuführung an VmH	95.000,00	---	---
11. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung an VwH	---	56.464,91	---
12. Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KomHVO: 7.056,31 EUR	---	---	---
13. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung zur allgemeinen Rücklage (Üb.n. § 40 Abs. 3 Satz 2 KomHVO)	---	149.259,72	---
14. Soll-Einnahme VmH - enthaltene Entnahme aus allgemeiner Rücklage	---	0,00	---
15. Soll-Einnahme VwH - enthaltene Zuführung zum allgem. Ausgleich	56.464,91	---	56.464,91
16. Fehlbetrag nach § 79 Abs. 2 SächsGemO (vergleiche § 23 Abs. 1 Satz 2 KomHVO)	---	0,00	---

\* *Auflösungen und Abgänge!*

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder gesamt:	10
Mitglieder anwesend:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-


Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Feststellungsbeschluss zur Jahresrechnung wurde der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Die Jahresrechnung 2010 liegt in der Zeit vom **16.12.2011 bis 23.12.2011** und am **02.01.2012** öffentlich zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173, Ahornstraße 7 in 09627 Hilbersdorf zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag, Mittwoch und Donnerstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	von 08.30 bis 17.30 Uhr
Freitag	von 09.00 bis 12.00 Uhr.

Hilbersdorf, den 28.11.2011

  
Haupt  
Verbandsvorsitzender



## Ergänzung zum Amtsblatt Nr. 18, 9. November:

Zur Veröffentlichung zum Thema Hochwasserschutz für Freiberg im Amtsblatt Nr. 18 vom 9. November 2011 muss bezüglich der Förderung ergänzt werden, dass es sich um eine Zuwendung der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für Re-

gionale Entwicklung - Strukturförderung EFRE 2007-2013 handelt. Bisher wurden aus diesem Fonds für die Erstellung des Hochwasserschutzkonzeptes und die Strategische Umweltprüfung 89.648,85 € bereitgestellt.

## Öffentliche Bekanntmachung

### Bekanntmachung der Jahresrechnung der Stadt Freiberg für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund von § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 01.12.2011 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 festgestellt.

Der Feststellungsbeschluss wurde der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Jahresrechnung 2010 liegt in der Zeit vom 15.12.2011 bis 23.12.2011 öffentlich zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 201/202 zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Dienstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Freiberg, 02.12.2011



Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister



#### Die Jahresrechnung 2010 wird festgestellt mit

- den Solleinnahmen und Sollausgaben des kassenmäßigen Abschlusses von je 107.678.359,85 €  
davon im Verwaltungshaushalt 82.452.295,60 €  
im Vermögenshaushalt 25.226.064,25 €
- neu gebildeten Haushaltseinnahmeresten von insgesamt 0,00 €  
davon im Verwaltungshaushalt 0,00 €  
im Vermögenshaushalt 0,00 €
- neu gebildeten Haushaltsausgaberesten von insgesamt 19.610.835,61 €  
davon im Verwaltungshaushalt 1.443.400,00 €  
im Vermögenshaushalt 18.167.435,61 €
- einem Ausgleich des Vermögenshaushaltes durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von 7.018.482,60 €
- folgendem Ergebnis der Haushaltsrechnung:

	Verwaltungs- haushalt (€)	Vermögens- haushalt (€)	Gesamthaushalt (€)
<b>1. Soll-Einnahmen</b>	82.452.295,60	25.992.264,25	108.444.559,85
<b>2. + neue Haushaltseinnahmereste</b>	-	0,00	0,00
<b>3. ./ Haushaltseinnahmereste aus dem Vorjahr</b>	-	766.200,00	766.200,00
<b>4. bereinigte Soll-Einnahmen</b>	82.452.295,60	25.226.064,25	107.678.359,85
<b>5. Soll-Ausgaben</b>	81.008.895,60	21.621.164,25	102.630.059,85
<b>6. + neue Haushaltsausgabereste</b>	1.443.400,00	21.486.200,00	22.929.600,00
<b>7. ./ Haushaltsausgabereste vom Vorjahr</b>	0,00	17.881.300,00	17.881.300,00
<b>8. bereinigte Soll-Ausgaben</b>	82.452.295,60	25.226.064,25	107.678.359,85
<b>9. Fehlbetrag (VMH Nr. 8 ./ Nr. 4)</b>	-	0,00	0,00
<b>Nachrichtlich</b> (Haushaltsausgleich § 22 KomHVO)			
<b>10. Soll-Ausgaben VWH – enthaltene Zuführung an VMH</b>	11.432.887,75	-	-
<b>11. Soll-Ausgaben VMH – enthaltene Zuführung an VWH</b>	-	34.531,78	-
<b>12. Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 S. 2 KomHVO:</b> 191.734,46 €	-	-	-
<b>13. Soll-Ausgaben VMH – enthaltene Zuführung zur allgemeinen Rücklage (Überschuss nach § 43 Abs. 3 S. 2 KomHVO)</b>	-	0,00	-
<b>14. Soll-Einnahme VMH – enthaltene Entnahme aus der allgemeinen Rücklage</b>	-	7.018.482,60	-
<b>15. Soll-Einnahme VWH – enthaltene Zuführung vom VMH zum allgemeinen Ausgleich</b>	-	0,00	-
<b>16. Fehlbetrag nach § 79 Abs. 2 SächsGemO (vgl. § 23 Abs.1 S. 2 KomHVO)</b>	-	0,00	0,00

Freiberg, 02.12.2011



Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister



## Öffentliche Bekanntmachungen

### Öffentliche Zustellung

hier: Benachrichtigung gemäß § 10 VwZG

Auf Grund der Gewerbeabmeldung von Amts wegen für die in Freiberg angemeldete Betriebsstätte Berthelsdorfer Straße 17 der Firma GUSB Gesellschaft für Umwelt und Sozialbildung mbH, zuletzt amtlich gemeldet in Kurze Mühren 1, 20095 Hamburg, ist ein Bescheid am 17.11.2011 (Az.: 120.111.318/11) von der Stadtverwaltung Freiberg, Ordnungsamt, erlassen worden.

Dieses Schriftstück konnte trotz Nachforschungen nicht zugestellt werden und liegt daher in der Stadtverwaltung Frei-

berg, Ordnungsamt/SG Ordnungswidrigkeiten und Gewerbe zur Abholung bereit. Zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung dieser Benachrichtigung gilt der obengenannte Bescheid als öffentlich zugestellt. Ab dem Zeitpunkt der Zustellung beginnt die Widerspruchsfrist nach § 70 VwGO von einem Monat an zu laufen.

Liebernickel  
Amtsleiterin  
Ordnungsamt

### Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH, Joh.-Seb.-Bach-Straße 1A, 09599 Freiberg Bekanntmachung Jahresabschluss Geschäftsjahr 2010

Gemäß § 14 des Gesellschaftervertrages wird bekannt gegeben, dass die FBB GmbH

- den Jahresabschluss 2010 bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang
- den Lagebericht
- den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

im Zeitraum vom 16. bis 23. Dezember 2011 zu den Dienstzeiten öffentlich im Rathaus der Stadt Freiberg, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 202 auslegt.

Freiberg, den 28.11.2011

gez. Sylvio Dienel  
Geschäftsführer

### Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 036 Wohngebiet Franz-Mehring-Platz in Freiberg gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in der öffentlichen Sitzung am 01.12.2011 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 036 Wohngebiet Franz-Mehring-Platz in Freiberg und den Entwurf der dazugehörigen Begründung gebilligt und zur Auslegung bestimmt.

Das Plangebiet ist wie folgt begrenzt:

- im Osten:  
durch die Thomas-Mann-Straße, durch das Grundstück der Markthalle und durch die zwischen den Erschließungsstraßen liegenden Wohngrundstücke
  - im Süden:  
durch die Grundstücksgrenzen der Wohnbebauung an der Thomas-Müntzer-Straße
  - im Westen:  
durch die Grundstücksgrenzen der Wohngrundstücke Franz-Mehring-Platz 27 und 28
  - im Norden:  
durch die Grundstücksgrenzen der Wohngrundstücke an der Käthe-Kollwitz-Straße und am Johannes-R.-Becher-Weg.
- Als Planungsziel wird die Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung einer Wohnsiedlung angestrebt.

Gemäß § 13a Absatz 1 Nr. 1 Baugesetzbuch wird der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch aufgestellt. Die Durchführung einer Umweltprüfung ist nicht erforderlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 036 Wohngebiet Franz-Mehring-Platz und die dazugehörige Begründung liegen gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch vom 23.12.2011 - 30.01.2012

im Ausstellungsraum des Dezernates Stadtentwicklung und Bauwesen, Petriplatz 7 in Freiberg während folgender Zeiten

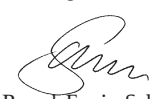
Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9.00 - 16.00 Uhr  
Dienstag, von 9.00 - 18.00 Uhr  
Freitag von 9.00 - 14.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Zeit können von jedermann Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 036 schriftlich oder zu folgenden Zeiten: montags, mittwochs von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr, dienstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, sowie donnerstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr im Stadtentwicklungsamt Freiberg, Petriplatz 7, Zimmer 403 oder 404, zur Niederschrift vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Anregungen können bei der Beschlussfassung zum Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Freiberg, 05.12.2011



Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister  
Stadt Freiberg





# Öffentliche Bekanntmachung

## Vereinbarung über die Auflösung der Vereinbarung über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft (Gemeinschaftsvereinbarung) zwischen der Universitätsstadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf vom 10.05.1999

Die Universitätsstadt Freiberg, vertreten durch den Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und die Gemeinde Hilbersdorf, vertreten durch den Bürgermeister Volker Haupt treffen im Hinblick auf die beiderseitigen Interessen und das Wohl der Allgemeinheit unter Berücksichtigung der Vereinbarung zur Gebietsänderung (Flächenumgliederung) zwischen Freiberg und Hilbersdorf sowie der Fusion der Gemeinden Bobritzsch und Hilbersdorf zum 01.01.2012 die folgende

## Vereinbarung über die Auflösung der Vereinbarung über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft (Gemeinschaftsvereinbarung) zwischen der Universitätsstadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf vom 10.05.1999

### Artikel 1

Aufgrund der §§ 36 und 37 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19.08.1993 (Sächsisches GVBl. Seite 815, Ber. S. 1103) in der jeweils gültigen Fassung ändern die Universitätsstadt Freiberg und die Gemeinde Hilbersdorf die am 10.05.1999 geschlossene Vereinbarung über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft (Gemeinschaftsvereinbarung) wie folgt:

„§ 13 wird wie folgt ergänzt: (8) Die Verwaltungsgemeinschaft wird mit Wirkung zum 31.12.2011 aufgelöst.“

Freiberg, den 06.12.2011

Hilbersdorf, den 05.12.2011

  
Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister  
Universitätsstadt Freiberg



  
Volker Haupt  
Bürgermeister  
Gemeinde Hilbersdorf



401/34	Hilbersdorf	4.589	Gebäude- und Freifläche
401/35	Hilbersdorf	1.405	Gebäude- und Freifläche
401/36	Hilbersdorf	2.625	Gebäude- und Freifläche
401/37	Hilbersdorf	1.231	Gebäude- und Freifläche
401/38	Hilbersdorf	404	historische Anlage
401/39	Hilbersdorf	6.735	Straße
401/43	Hilbersdorf	17.731	Betriebsfläche Halde
401/45	Hilbersdorf	3.555	Platz
401/47	Hilbersdorf	2.824	Gebäude- und Freifläche
401/48	Hilbersdorf	unvermessene Teilfläche von ca. 35.088	Gebäude- und Freifläche
401/49	Hilbersdorf	417	Gebäude- und Freifläche, Laubwald, Unland
458/1	Hilbersdorf	27.270	Fluss

Der Verlauf der neuen Gemeindegrenze zwischen der Stadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf ist in der Anlage dargestellt, die Bestandteil dieser Vereinbarung wird. Der genaue Grenzverlauf der noch zu teilenden Flurstücke 401/32 und 401/48 wird einvernehmlich örtlich abgestimmt.

### § 2

Die Gemeinde Hilbersdorf übergibt die in § 1 aufgeführten Flurstücke in die Gebietshoheit der Stadt Freiberg. Die Stadt Freiberg ist Rechtsnachfolgerin des eingegliederten Gebietes. Durch die Gebietsänderung bleiben die Eigentumsverhältnisse an den Flurstücken nach § 1 unberührt, soweit sich aus den nachfolgenden Bestimmungen nicht etwas anderes ergibt. Die Straßenbaulast der Gemeinde Hilbersdorf als bisheriger Träger der Straßenbaulast an den öffentlichen Straßen geht nach § 11 Abs. 1 SächsStrG auf die Stadt Freiberg über. Die Stadt Freiberg als neuer Straßenbaulastträger verpflichtet sich, den Antrag gemäß § 12 Abs. 1 SächsStrG abzugeben. Ebenfalls geht das Eigentum an den Straßenflurstücken 401/32, mit der nach der Teilung verbleibenden Fläche, und 401/39 von der Gemeinde Hilbersdorf auf die Stadt Freiberg über.

### § 3

Das Ortsrecht der Stadt Freiberg tritt für die betreffenden Flurstücke nach § 1 zum 01.01.2012 in Kraft.

### § 4

Die Kosten der Gemeindegebietsänderung trägt die Stadt Freiberg. Zusätzlich anfallende Kosten für Grundstücksteilungen der Flurstücke 401/32 und 401/48 tragen die Vertragspartner je zur Hälfte.

### § 5

Die Übertragung der Flächen nach § 1 erfolgt unter der aufschiebenden Bedingung, dass die 2. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 durch die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt worden ist.

### § 6

Die Gebietsänderung wird zum 01.01.2012 wirksam.

### § 7

Für Rechtshandlungen, die wegen der Änderung des Gemeindegebietes erforderlich sind, werden nach § 8 Abs. 6 SächsGemO Gebühren und Auslagen, die auf Landesrecht beruhen, nicht erhoben. Sonstige Kosten, die für die zu übernehmenden Flurstücke anfallen, werden von der Stadt Freiberg getragen.

### § 8

Falls einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam werden sollten oder Regelungslücken enthalten sollten, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle einer unwirksamen Bestimmung gilt diejenige wirksame Bestimmung als vereinbart, welche dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht. Im Fall von Lücken gilt diejenige Bestimmung als vereinbart, die dem entspricht, was die Vertragsparteien nach Sinn und Zweck dieses Vertrages vereinbart hätten, wenn sie die Regelungslücke von vornherein bedacht hätten.

### Anlage

Grafische Darstellung der zu übertragenden Flurstücke sowie der zukünftigen Gemeindegrenze → Seite 10

Freiberg, den 06.12.2011

Hilbersdorf, den 05.12.2011

  
Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister  
Universitätsstadt Freiberg



  
Volker Haupt  
Bürgermeister  
Gemeinde Hilbersdorf



## Vereinbarung zur Gebietsänderung (Flächenumgliederung) zwischen der Universitätsstadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf

Die Universitätsstadt Freiberg, vertreten durch den Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und die Gemeinde Hilbersdorf, vertreten durch den Bürgermeister Volker Haupt treffen im Hinblick auf die beiderseitigen Interessen und das Wohl der Allgemeinheit unter Berücksichtigung der Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft zwischen Freiberg und Hilbersdorf zum 31.12.2011 sowie der Fusion der Gemeinden Bobritzsch und Hilbersdorf zum 01.01.2012 die folgende Vereinbarung über eine Gebietsänderung/Flächenumgliederung gemäß § 8 Abs. 2, § 9 SächsGemO:

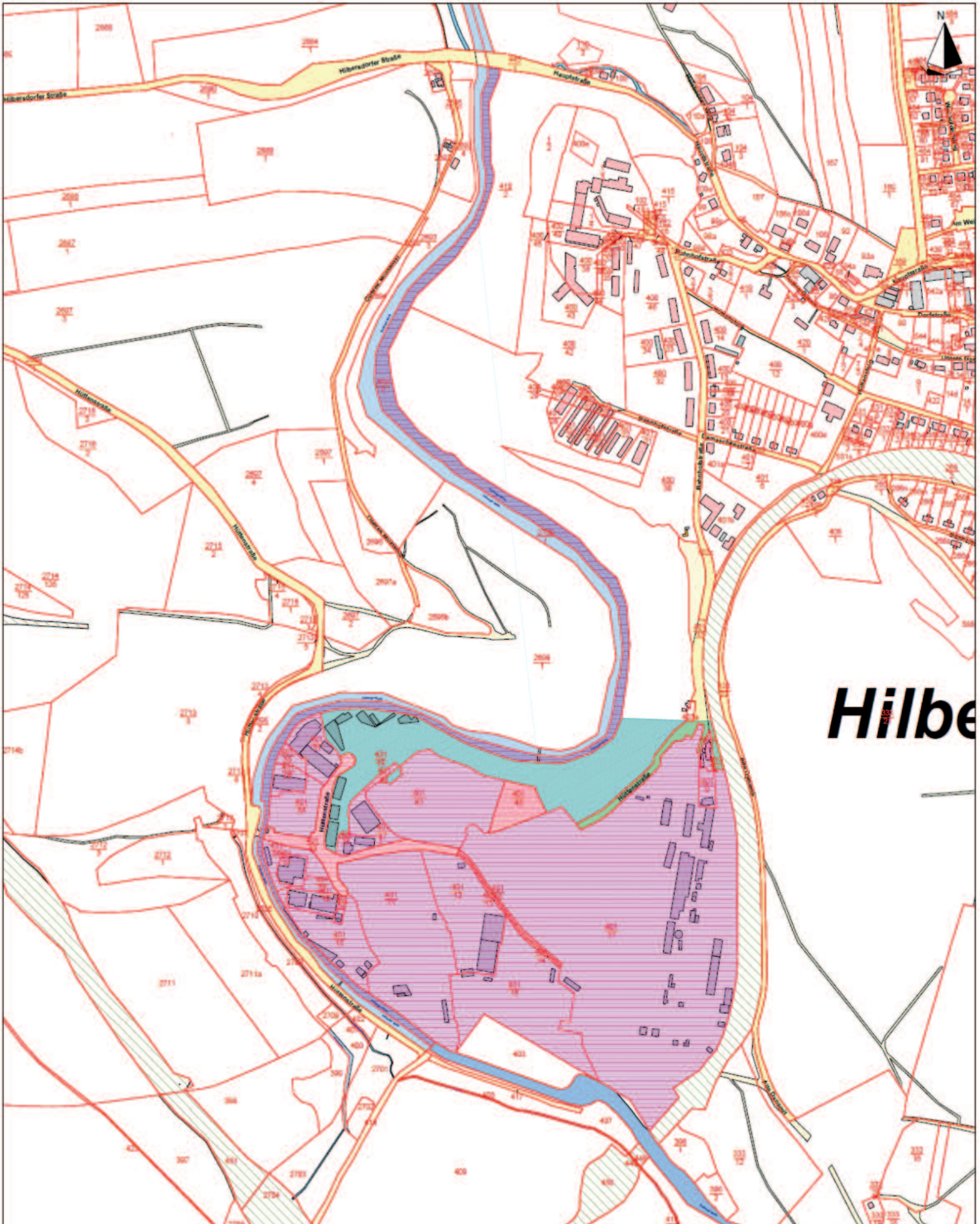
### § 1

Auf der Grundlage der §§ 8 und 9 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159) zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Sächs. Eigenbetriebesgesetzes vom 26.06.2009 (SächsGVBl. S. 329) wird vereinbart, die folgenden Flurstücke durch Gebietsänderung in das Stadtgebiet von Freiberg einzugliedern:

Flurstück	Gemarkung	Größe [m²]	Nutzungsart
401/c	Hilbersdorf	740	Gebäude- und Freifläche
401/8	Hilbersdorf	27	Bahngelände
401/9	Hilbersdorf	1.277	Gebäude- und Freifläche
401/10	Hilbersdorf	7.688	Gebäude- und Freifläche
401/11	Hilbersdorf	29.265	Gebäude- und Freifläche
401/12	Hilbersdorf	12.463	Gebäude- und Freifläche
401/13	Hilbersdorf	378	Straße
401/14	Hilbersdorf	369	Straße
401/15	Hilbersdorf	20.204	Gebäude- und Freifläche
401/16	Hilbersdorf	775	Straße
401/17	Hilbersdorf	120.910	Gebäude- und Freifläche
401/18	Hilbersdorf	2.185	Gebäude- und Freifläche
401/19	Hilbersdorf	1.635	Gebäude- und Freifläche
401/28	Hilbersdorf	1.785	Gebäude- und Freifläche
401/29	Hilbersdorf	944	Gebäude- und Freifläche
401/31	Hilbersdorf	4.310	Gebäude- und Freifläche
401/32	Hilbersdorf	unvermessene Teilfläche von ca. 3604	Straße

## Öffentliche Bekanntmachung

Vereinbarung über die Auflösung der Vereinbarung über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft (Gemeinschaftsvereinbarung) zwischen der Universitätsstadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf vom 10.05.1999



Anlage zur Vereinbarung zur Gebietsänderung (Flächenumgliederung) zwischen der Universitätsstadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf

Grafische Darstellung der zu übertragenden Flurstücke sowie der zukünftigen Gemeindegrenze



Stadtverwaltung Freiberg

Datum 24.05.2011 Maßstab 1:5000

Ersteller System-Administrator

Dieser Ausdruck ist nur für den dienstlichen Gebrauch bestimmt!



## Beschlüsse

### Sitzung des Stadtrates vom 03.11.2011

#### Beschluss-Nr. 1-27/2011:

Der Stadtrat stellt fest, dass es keine Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Entwurf der Haushaltssatzung 2011 gab.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 2-27/2011:

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Freiberg für das Haushaltsjahr 2011. **Haushaltssatzung der Stadt Freiberg für das Haushaltsjahr 2011**

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat in der Sitzung am 03.11.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

#### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	79.243.200 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	81.893.900 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-2.650.700 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	393.200 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	-393.200 EUR
- Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf	-2.650.700 EUR
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf	-393.200 EUR
- Gesamtergebnis auf	-3.043.900 EUR
im Finanzhaushalt mit dem	
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushalts als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.694.200 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	5.279.700 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	17.796.000 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-12.516.300 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-10.822.100 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	4.600.000 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	163.200 EUR
- Saldo der Einzahlungen und	

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	4.436.800 EUR
---	---------------

- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestands auf	-6.385.300 EUR
--	----------------

festgesetzt.

#### § 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

#### § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 4.406.200 EUR festgesetzt.

#### § 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 16.370.000 EUR festgesetzt.

#### § 5

Die Hebesätze für die Realsteuern, die in einer gesonderten Satzung festgesetzt worden sind, betragen:

- für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	250 vom Hundert
- für die Grundstücke (Grundsteuer B)	370 vom Hundert
- Gewerbesteuer.	390 vom Hundert

#### § 6

Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage festgesetzt.

#### § 7

Gemäß der Vereinbarung zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft (Gemeinschaftsvereinbarung) zwischen der Universitätsstadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf vom 10.05.1999 wird eine Umlage für den Ergebnishaushalt von 213.900 € festgesetzt.

Freiberg, den 04. November 2011

Der Oberbürgermeister

Bernd-Erwin-Schramm

Ja-Stimmen: 34, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 3-27/2011:

Der Stadtrat bestätigt das Hochwasserschutzkonzept (HWSK) für den Münzbach mit Seitenzuflüssen, den Abschlussbericht der Strategischen Umweltprüfung (SUP) und die schrittweise Umsetzung der darin vorgeschlagenen Hochwasserschutzmaßnahmen beginnend mit den hochprioritären Vorhaben nach beiliegendem Umsetzungskonzept entsprechend den Möglichkeiten der finanziellen Absicherung für die Planungs- und Ausführungskosten im städtischen Haushalt.

Ja-Stimmen: 24, Nein-Stimmen: 7, Enthaltungen: 3

#### Beschluss-Nr. 4-27/2011:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Neubau einer Kindertageseinrichtung auf einer Teilfläche der Flurstücke 43/1, 43/3 und 44 der Gemarkung Kleinwaltersdorf als Ersatzneubau für die Kindertagesstätte „Sonnenschein“ sowie den Abriss des bisher genutzten Gebäudes. Der Neubau wird barrierefrei und im Passivhaus-Energiestandard ausgeführt.

2. Der Stadtrat beschließt die Beauftragung

der Planungs- und Ingenieurleistungen zum Neubau der Kindereinrichtung Kleinwaltersdorf nach §§ 32 - 34 HOAI (Objektplanung und raumbildende Ausbauten), §§ 37 - 39 HOAI (Freianlagen), §§ 48 - 50 HOAI (Tragwerksplanung), §§ 51 - 54 HOAI (Technische Ausrüstung sowie SiGe-Planung und -Koordination).

Ja-Stimmen: 27, Nein-Stimme: 1, Enthaltungen: 4

#### Beschluss-Nr. 5-27/2011:

Auf Grund von § 91 in Verbindung mit § 72 ff SächsGemO, § 15 SächsEigBG und § 5 Abs. 1 Nr. 4 der Satzung für den Eigenbetrieb Freiburger Abwasserbeseitigung beschließt der Stadtrat der Stadt Freiberg den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012 in der folgenden Fassung:

1. Der Wirtschaftsplan 2012 wird festgesetzt: Im Erfolgsplan mit

- einem Gesamtertrag von	10.855.000,00 €
- einem Gesamtaufwand von	9.427.000,00 €
- einem Jahresergebnis von	+1.428.000,00 €

im Liquiditätsplan mit

- Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.039.000,00 €
- Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 1.613.000,00 €
- Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 684.000,00 €

- Deckung aus Finanzmittelbestand am Anfang der Periode 1.258.000,00 €.

2. Der Stellenplan wird in der Fassung des Teiles G festgesetzt.

3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf: 1.885.000,00 €.

4. Der Gesamtbetrag der Kredite

(Kreditermächtigung) festgesetzt auf: 0,00 €.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 3

#### Beschluss-Nr. 6-27/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Lößnitzer Straße zwischen der Hainicher Straße und der Lößnitzer Straße 42 A zu Gesamtkosten von ca. 385 T€ brutto.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 3

#### Beschluss-Nr. 7-27/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Herstellung der Mischwasserkanalisation im Knappenweg zwischen der Hüttenstraße und dem Knappenweg Nr. 3 zu Gesamtkosten von ca. 470 T€ brutto.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 3

#### Beschluss-Nr. 8-27/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Erneuerung der Mischwasserkanalisation im Heinrich-Zille-Weg und in der Gabelsbergerstraße zwischen Silberhofstraße und Frauensteiner Straße zu Gesamtkosten von ca. 395 T€ brutto.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 3

#### Beschluss-Nr. 9-27/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Schmiedestraße zu Gesamtkosten von ca. 310 T€ brutto.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 3

#### Beschluss-Nr. 10-27/2011:

Der Stadtrat beschließt die Vermietung der Gebäudeseite Tschaiakowstraße des städtischen Gebäudes Haus Rülein (Tschaiakowstraße 4) an den Christlichen Schulverein Freiberg e. V. als Träger für die Freie Gemein-

schaftliche Schule „Maria Montessori“ im Rahmen einer Übergangslösung.

Die Vermietung erfolgt ab 01.08.2011 zu einem Gesamtmietpreis von 12.682,42 €/Monat, der sich aus 5.857,42 € Kaltmiete und 6.825,00 € Nebenkostenvorauszahlung zusammensetzt.

Ja-Stimmen: 26, Nein-Stimme: 1, Enthaltungen: 5

#### Beschluss-Nr. 11-27/2011:

Der Stadtrat beschließt:

1. Innerhalb des Zertifizierungsverfahrens zum European Energy Award® den energiepolitischen Maßnahmenplan 2012 bis 2014 (*Anlage 1\**).

2. Maßnahmen, die mit einem Beschlussbedarf ausgewiesen wurden, sind dem Stadtrat für eine abschließende Entscheidung vorzulegen.

Ja-Stimmen: 30, Enthaltungen: 2

#### Beschluss-Nr. 12-27/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, die Auflage des Landratsamtes Mittelsachsen vom 07.01.2010, AZ: 04.11150101.270.BE, (*wie in der Anlage dargestellt\**), zu beantworten.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

\* Kann im Büro Stadtrat eingesehen werden

### Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 28.11.2011

#### Beschluss-Nr. 1/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt genehmigt die Bauunterlagen zur Sanierung der Brunnenschalen „Großer Brunnen“ und „Claubrotte“ in Freiberg und beschließt die Ausführung entsprechend der Entwurfsplanung.

Detailbezogene Auflagen im Rahmen der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung werden in der Ausführungsplanung berücksichtigt.

Die Brunnenschale des „Großen Brunnens“ wird unter Wiederverwendung wesentlicher Teile der technischen Ausrüstung saniert.

- Rückbau Füllbeton und aller Kabel, Erhalt aller Edelstahlbauten.

- Sandstrahlen der unteren Brunnenschale, Rissverpressung, Einbau von Kleinverpresspfählen.

- Einbau von Konstruktionsbeton C 25/30 WU zur horizontalen Ausrichtung bis 0,25 m unter OK Brunnen, Oberflächen rissbewehrt.

- Einbau 0,25 m Betonplatte C 35/45 WU schwimmend auf Bitumenschweißbahn und PE-Folie (Aufnahme temperaturbedingter Dehnung).

- Komplettierung der Ausrüstung.

Die Brunnenschale der „Claubrotte“ wird vollständig durch einen neuen Brunnentrog aus WU-Beton auf einem mit Geotextil bewehrten Gründungspolster ersetzt, wobei die vorhandene Brunnentechnik komplett wieder verwendet wird.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 2/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt, den Auftrag zur Ausstattung der Kindertagesstätte Albert-Funk-Straße 7 in 09599 Freiberg mit Mobiliar der Firma Wehrfritz GmbH, Niedergasse 17, 01468 Reichenberg

für das Los 25 in Höhe von 110.871,28 € (brutto) zu erteilen.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

## Beschlüsse

### Sitzung des Stadtrates vom 01.12.2011

#### Beschluss-Nr. 1-28/2011:

Der Stadtrat beschließt die Feststellung der Jahresrechnung 2010 der Stadt Freiberg.

Abgedruckt in diesem Amtsblatt auf Seite 8.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 2-28/2011:

1. Der Stadtrat beschließt, der „Vereinbarung über die Auflösung der Vereinbarung über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft (Gemeinschaftsvereinbarung) zwischen der Universitätsstadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf vom 10.05.1999“ seine Zustimmung zu erteilen und ermächtigt und beauftragt den Oberbürgermeister zum Abschluss dieser Vereinbarung. (Abgedruckt auf Seite 9)

2. Der Stadtrat ermächtigt und beauftragt den Oberbürgermeister zum Abschluss der „Vereinbarung zur Gebietsänderung (Flächenumgliederung) zwischen der Universitätsstadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf“ (Abgedruckt auf den Seiten 9/10)

Ja-Stimmen: 28, Nein-Stimmen: 3, Enthaltungen: 3

#### Beschluss-Nr. 3-28/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

1. Der Entwurf zum Bebauungsplan 036 – Wohngebiet Franz-Mehring-Platz und die dazu gehörende Begründung in der vorliegenden Fassung vom 11.11.2011 wird gebilligt.

2. Der Entwurf zum Bebauungsplan 026 – Wohngebiet Franz-Mehring-Platz mit Begründung ist gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu unterrichten.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 7

#### Beschluss-Nr. 4-28/2011:

1. Der Stadtrat genehmigt die Bauunterlagen zum Ausbau der Halsbrücker Straße, 2. Bauabschnitt vom Meißner Ring bis zum Hammerschmidweg und beschließt die Ausführung mit nachfolgend genannten technischen Parametern:

2. Der Stadtrat beschließt den Anbau eines rechtsseitigen Geh-/Radweges im Abschnitt vom Tuttendorfer Weg bis Hammerschmidweg im Jahr 2013 mit nachfolgend genannten technischen Parametern und Gesamtkosten in Höhe von 774.700,00 €:

Länge: 2. BA: 468 m Meißner Ring bis Hammerschmidweg  
Fahrbahn:

Breite:	6,50 m	
	10,50 m	zwischen Meißner Ring und Unterhofstraße
Regelaufbau:	4 cm	Asphaltdeckschicht SMA 11 S (25/55-55)
	5 cm	Asphaltbinderschicht AC 16 BS
	25 cm	Asphalttragschicht AC 32 TS
	15 cm	hydraulisch gebundene Tragschicht (HGT)
	49 cm	Gesamtaufbau

Dieser Aufbau wird auch für die einmündenden Anliegerstraßen und die Zufahrten für die Gewerbegrundstücke gewählt.

#### Gehwege:

linksseitig	Gehweg entsprechend dem Bestand
	Breite 1,30 bis 3,15 m
rechtsseitig	Geh-/Radweg (Radfahrrnutzung in beiden Fahrtrichtungen wie auch im weiteren Verlauf bis Ortsausgang)
	Breite 3,50 bis 3,75 m
Regelaufbau:	3 cm Asphaltbeton AC 8 DL
	7 cm Asphalttragschicht AC 22 TN
	20 cm Frostschuttschicht 0/45
	30 cm Gesamtaufbau

Gehwegüberfahrten zu Wohngrundstücken werden mit einer 20 cm verstärkten Frostschuttschicht hergestellt.

#### Ausstattung:

Verkehrszeichen und Markierung werden erneuert. In Bereichen mit Bankett werden Leitpfosten aufgestellt. Die Beleuchtung wird zwischen Meißner Ring und Weg nach

Herders Ruh erneuert. Im Bereich oberhalb der Einmündung Tuttendorfer Weg wird eine Querungshilfe eingerichtet, welche dem aus Richtung Halsbrücke kommenden Radfahrer den Wechsel auf die andere Fahrbahnseite am Ende der Radfahrmitbenutzung ermöglichen soll.

#### Barrierefreiheit:

Die Vorgaben des Stadtrats-Beschlusses „Barrierefreies Freiberg“ sind Grundlage für das Erarbeiten der Planungunterlagen gewesen.

Ja-Stimmen: 23, Nein-Stimmen: 4, Enthaltungen: 7

#### Beschluss-Nr. 5-28/2011:

Der Oberbürgermeister der Stadt Freiberg und die entsandten Stadtratsmitglieder werden ermächtigt und beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH der Änderung des Gesellschaftsvertrages wie folgt zuzustimmen.

#### § 3 Absatz 3

##### alt:

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden im Amtsblatt der Stadt Freiberg veröffentlicht.

#### § 8 Absatz 2

##### alt:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch den Stadtrat nach Maßgabe der geltenden kommunalrechtlichen Vorschriften bestimmt und von der Stadt Freiberg entsandt. Diese soll spätestens 2 Monate nach Konstituierung des neu gewählten Stadtrates erfolgen. Bis zur Besetzung des neuen Aufsichtsrates nehmen die bisherigen Mitglieder ihr Mandat übergangsweise wahr. Die in den Aufsichtsrat zu entsendenden Mitglieder sollen über hinreichende betriebswirtschaftliche Erfahrungen und Sachkunde verfügen, um ihrer Aufsichtsfunktion gerecht werden zu können. Der jeweilige Dezernent für Stadtentwicklung soll entsandt werden.

#### § 14

##### alt:

noch keine derartige Formulierung enthalten

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 6-28/2011:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg widerruft mit sofortiger Wirkung die Entsendung der Aufsichtsratsmitglieder der Stadtmarketing Freiberg GmbH vom 04.11.2010.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg bestätigt widerruflich im Einigungsverfahren die Entsendung von Bürgermeister Sven Krüger als Vertreter der Verwaltung im Aufsichtsrat der Stadtmarketing Freiberg GmbH.

##### neu:

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden im elektronischen Bundesanzeiger und im Amtsblatt der Stadt Freiberg veröffentlicht.

##### neu:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch den Stadtrat nach Maßgabe der geltenden kommunalrechtlichen Vorschriften bestimmt und von der Stadt Freiberg entsandt. Diese soll spätestens 2 Monate nach Konstituierung des neu gewählten Stadtrates erfolgen. Bis zur Besetzung des neuen Aufsichtsrates nehmen die bisherigen Mitglieder ihr Mandat übergangsweise wahr. Die in den Aufsichtsrat zu entsendenden Mitglieder sollen über hinreichende betriebswirtschaftliche Erfahrungen und Sachkunde verfügen, um ihrer Aufsichtsfunktion gerecht werden zu können. Ein Aufsichtsratsmitglied soll Beschäftigter der Stadtverwaltung sein.

#### Absatz 9 und 10

##### neu:

Daneben sind die von der Stadt Freiberg beauftragten Mitarbeiter für Controlling/ Beteiligungsverwaltung jederzeit berechtigt, den Betrieb, die Bücher und sämtliche Unterlagen der Gesellschaft einzusehen. Die Geschäftsführung hat die zur Erstellung der Beteiligungsberichte der Stadt Freiberg erforderlichen Daten und Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

3. Der Stadtrat der Stadt Freiberg entsendet aus seiner Mitte widerruflich als weitere Vertreter der Stadt Freiberg:

a) Dr. Reiner Hoffmann

b) Robby Krause

c) Thomas Mittelstädt

d) Sebastian Hamann

4. Der Stadtrat der Stadt Freiberg entsendet die gemäß § 9 Abs. 1 S. 2 Gesellschaftsvertrages vom Silberstadt Freiberg e.V. ernannten Vertreter:

a) Hans-Christian Franke

b) Dr. Andreas Handschuh

in den Aufsichtsrat der Stadtmarketing Freiberg GmbH.

Ja-Stimmen: 34, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 7-28/2011:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, den Kofinanzierungsanteil für die Mehrgenerationenhausförderung an das „Buntes Haus“ i. H. v. 10.000 € in die Haushaltsplanung 2012 einzustellen. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der BMFSFJ-kofinanzierten Mittel durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben.

Die Deckung erfolgt aus dem Produktsachkonto Vereine im sozialen Bereich 33.1.6.01.00 /43180200.

Die Auszahlung hat unter dem Vorbehalt zu erfolgen, dass nach dem rechtswirksamen Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 der ausgezahlte Zuschuss durch schriftlichen Bescheid bewilligt wird.

Ja-Stimmen: 34, einstimmig

### Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 21.11.2011

#### Beschluss-Nr. 1/VwA:

Der Verwaltungsausschuss beschließt den Verkauf eines Grundstückes, Teilflächen aus Flurstück 527/19 in Zug an Herrn Falk Engelhardt, Inhaber der Firma Metallbau Engelhardt, Frauensteiner Straße 57A, in 09599 Freiberg zum Bau einer Warmhalle.

Flurstücks-Nr.:	TF 527/19
Grundbuchblatt:	863
Gemarkung:	Zug
Größe:	ca. 1.000 m <sup>2</sup>
Lage:	Am Rotvorwerk
Bodenwert:	15,00 € / m <sup>2</sup> (Bodenrichtwert Gewerbegebiet)
Kaufpreis:	ca. 15.000,00 €

Sämtliche mit der Veräußerung verbundenen Kosten trägt der Käufer, insbesondere die der nötigen Liegenschaftsvermessung.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

### Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 12.12.2011

#### Beschluss-Nr. 1/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, die Firma LEISTIKOW-UTAG GmbH, Rosenthaler Str. 29-36 in 13127 Berlin mit der Lieferung von einem Kanalreinigungsfahrzeug zum Preis von 165.689,65 € brutto zu beauftragen.

Ja-Stimmen: 8, einstimmig

### Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 12.12.2011

#### Beschluss-Nr. 1/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt gemäß § 19 (8) der Hauptsatzung den Ersatz des kommunalen Eigenanteils (20 %) in Höhe von 10 % durch die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen für die – Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme – Domkreuzgänge Freiburger Dom Sankt Marien – Am Dom 7 – 1. Bauabschnitt.

Ja-Stimmen: 8, einstimmig



# 850-Jahr-Feier: Alle Freiburger mitnehmen

→ Seite 1

Mehr als 1.000 Männer, Frauen und Kinder sowie dutzende Fahrzeuge und Tiere sind nötig, um die Geschichte Freibergs in insgesamt 84 Bildern aus zehn Jahrhunderten darzustellen: Von der Besiedelung von Christiansdorf mit Hebamme „Marthe“ bis zum Blick in die Zukunft der Stadt.

Zum Bürgerabend präsentierte der Verein auch das gerade erschienene Buch zum Festjahr: „Vom Silber zum Silizium“ ist ein unterhaltsamer Streifzug durch die Historie der Bergstadt. Auf mehr als 160 Seiten befassen sich 20 Autoren aus Wissenschaft,

Wirtschaft und Kultur mit den Ereignissen seit den ersten Silberfunden.

Stimmungsvoll luden auch die Freiburger Bergsänger zum Feiern im Festjahr ein. Tim Gernitz, Sänger der Freiburger A-cappella-Band „Die Notendealer“, gab mit seiner amüsanten „Reise durch die Jahrhunderte“ am Klavier einen kleinen Vorgeschmack auf die Silvesterparty, mit der das Jubiläumsjahr auf dem Obermarkt eröffnet wird. Die jungen Künstler schreiben anlässlich der 850-Jahr-Feier ein Lied über ihre Heimatstadt, das sie bei der Silvesterparty erstmals der Öffentlichkeit präsentieren wollen. Schon jetzt sind für dieses Ereignis nur noch wenige Karten zu haben.

## Engagement gewürdigt

Broschüre über bürgerschaftliches Engagement erschienen

Eine Broschüre zum bürgerschaftlichen Engagement hat das ILE-Regionalmanagement „Silbernes Erzgebirge“ in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Vereinen der Region erarbeitet. In der Broschüre wird das von vielen Engagierten in allen gesellschaftlichen Bereichen der Region „Silbernes Erzgebirge“ geleistete sichtbar gemacht. Zudem

sollen damit andere Gemeinden sowie Bürgerinnen und Bürger motiviert werden, ähnliches für ihre Region zu leisten.

Die Broschüre kann beim Landschaft(f) Zukunft e.V., ILE-Regionalmanagement "Silbernes Erzgebirge" bezogen werden. Weitere Informationen erteilt der Verein unter der Freiburger Rufnummer 692867.

## Öffentliche Bekanntmachung

### Gewerbeverband „Freiberg-Halsbrücke/ Schwarze Kiefern“ Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012

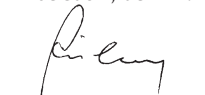
Gemäß § 76 Abs. 3 SächsGemO wurde der von der Verbandsversammlung in ihrer 24. Sitzung am 29.11.2011 gefasste Beschluss-Nr. 1-2011/03 über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 mit Schreiben des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/ Schwarze Kiefern“ vom 29.11.2011 der Rechtsaufsichtsbehörde mit Posteingang 30.11.2011 vorgelegt.

Nach § 119 Abs. 1 SächsGemO erfolgte durch das Landratsamt Mittelsachsen als Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 01.12.2011 (Az.: 03-11150101-12-Sp) die rechtsaufsichtliche Bestätigung der Gesetzmäßigkeit, so dass die nachstehende Satzung hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Die Haushaltssatzung liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom **16.12.2011 bis 23.12.2011** in der Geschäftsstelle des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“, Ahornstraße 7, 09627 Hilbersdorf, zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag, Mittwoch und Donnerstag  
von 08.00 bis 12.00 Uhr  
und von 13.00 bis 16.00 Uhr  
Dienstag  
von 08.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 17.00 Uhr  
Freitag  
von 08.00 bis 12.00 Uhr.

Hilbersdorf, den 12.12.2011

  
Kiehne  
Verbandsvorsitzender



### Haushaltssatzung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/ Schwarze Kiefern“ für das Haushaltsjahr 2012

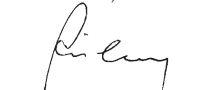
Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Neufassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323,325) sowie des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 1993, zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 15. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 387,397), hat die Verbandsversammlung am 29.11.2011 die Haushaltssatzung und den dazugehörigen Haushaltsplan für das Jahr 2012 beschlossen (Beschluss-Nr.: 1-2011/03).

§ 1  
Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit:  
409.090,00 EUR  
den Einnahmen und Ausgaben von je  
davon im Verwaltungshaushalt  
59.510,00 EUR  
im Vermögenshaushalt 349.580,00 EUR.  
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 0,00 EUR festgesetzt.  
§ 2  
Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird

auf 11.000,00 EUR festgesetzt.  
§ 3  
Die Festsetzung der Umlage der Mitgliedsgemeinden für den Verwaltungshaushalt beträgt insgesamt 58.370,00 EUR, davon entfallen auf die  
Stadt Freiberg 50%  
Gemeinde Halsbrücke 50%

§ 4  
Die Ausgabenansätze für sächliche Ausgaben (Hauptgruppe 5/6) wurden innerhalb der gleichen Hauptgruppe für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Im Übrigen wurden die Ausgabenansätze für sächliche Ausgaben im Sinne des § 18 Abs. 2 KomHVO innerhalb gleicher Abschnitte bzw. Unterabschnitte für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Hilbersdorf, den 12.12.2011

  
Kiehne  
Verbandsvorsitzender



### Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn


1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,  
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,  
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder  
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Verband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Hilbersdorf, den 12.12.2011

  
Kiehne  
Verbandsvorsitzender



## Nachruf

Mit großer Betroffenheit erfuhren wir vom plötzlichen Tod unseres Mitarbeiters

### Mario Kühn

Wir trauern um einen zuverlässigen und geachteten Kollegen, der während seiner 25-jährigen Tätigkeit für die Stadt Freiberg seine Aufgaben mit Engagement und großer Sachkenntnis erfüllt hat. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Freiberg

der Oberbürgermeister

der Personalrat

## Bekanntmachung

### Jahresabschlusses Geschäftsjahr 2010 Stadtmarketing Freiberg GmbH, Schlossplatz 6, 09599 Freiberg

Gemäß § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung geben wir bekannt, dass die Stadtmarketing Freiberg GmbH  
- den Jahresabschluss 2010, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang,  
- den Lagebericht und  
- den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers  
im Zeitraum

208, auslegt.  
montags von 9.00 - 12.00 Uhr,  
dienstags von 9.00 - 12.00 und  
von 13.00 - 18.00 Uhr,  
donnerstags von 9.00 - 12.00 und  
von 13.00 - 16.00 Uhr sowie  
freitags von 9.00 - 12.00 Uhr

vom 14.12.2011 bis 06.01.2012

öffentlich im Rathaus der Stadt Freiberg,  
Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer

Freiberg, den 12.12.2011

Stadtmarketing Freiberg GmbH  
gez. Knut Neumann, Geschäftsführer

## Freiberger Kinder- und Jugendparlament feiert 15. Geburtstag

# Die Zukunft hängt von unseren Kindern ab

(AS). Das Freiberger Kinder- und Jugendparlament (KIPA) wird 15 Jahre alt. Die große Geburtstagsfeier stieg am 8. Dezember im Kinder- und Jugendzentrum an der Beethovenstraße. Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und weitere Vertreter aus der Stadtverwaltung wie auch von Schulen gratulierten und bedankten sich auch beim „kleinen Parlament“ für die tatkräftige Unterstützung. Denn „Kinder an die Macht!“, das gilt auch für Freiberg. Die Kommunalpolitiker der Universitätsstadt nehmen die Delegierten des derzeit 30-köpfigen KIPA mit ihren Anliegen ernst.

Zum ersten Mal tagte das KIPA am 26. September 1996 und fasste bis heute in seinen 30 Sitzungen insgesamt 105 Beschlüsse. Damit fördert die Stadt – bereits seit 15 Jahren – die wachsende Verantwortungsbereitschaft und -fähigkeit von Kindern und Jugendlichen, eröffnet ihnen Entscheidungsbefugnisse und berücksichtigt ihre Interessen und Motive. Obwohl das Parlament weder Fraktionen und politische Gegner kennt, beschließt es wie die „Großen“ und setzt sich so für die Belange der Kinder und Jugendlichen in Freiberg ein.

### Mit Hartnäckigkeit und großem Engagement zum Erfolg

Dass auch die Schulen von der Arbeit des KIPA profitieren, beweist der jüngste Arbeitserfolg der jungen Stadträte. Der Eingang zur Turnhalle der Mittelschule Clemens-Winkler-Schule ist von der Stadtverwaltung Freiberg in den Sommerferien barrierefrei umgebaut worden und konnte mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 genutzt werden. Mit Hartnäckigkeit und großem Engagement nahmen sich die Kinder- und Jugendparlamentarier dem Problem an, was am Ende zum Erfolg führte. Sie suchten gemeinsam u. a. mit Katrin Pilz,



Leiterin des Amtes für Soziales und Chancengleichheit, Evelyn Möhler, Architektin und Mitglied im Behindertenverband, sowie Jörg Kuka, Vorsitzender des Verbandes Freiberger Behinderter und ihrer Freunde vor Ort nach Lösungen, um den barrierefreien Zugang zum Sportgebäude zu ermöglichen.

### Gremium 2009 mit dem „Platz für Kinderrechte“ ausgezeichnet

Die parlamentarische Arbeit der Kinder und Jugendlichen des KIPA beschränkt sich nicht nur auf die Gestaltung und Teilnahme der beiden großen Sitzungen im Januar und Juni eines jeden Jahres. Neben Vor- und Nachbereitungstreffen werden aktuelle Themen in verschiedenen Arbeitsgruppen wie Spielplatz, Verkehrssicherheit, Schule, Freizeit/ Sport sowie Medien/ Öffentlichkeitsarbeit diskutiert und entsprechende Vorlagen für die Zusammenkunft des Parlamentes vorbereitet. Zudem sind Mitglieder des KIPA regelmäßig beim Frühjahrsputz dabei, als Mülldetektive unterwegs und verteilen Bußgeldkataloge. Das KIPA wird bei seiner Arbeit vom Kinderhilfswerk und vom Dachverband für Kinderpolitik unterstützt. Für seine Arbeit wurde das Gremium 2009 mit

dem „Platz für Kinderrechte“ ausgezeichnet.

### Begleitung und Unterstützung auf breiten Schultern verteilt

Der Großteil der Freiberger Schulen unterstützt die Arbeit des Kinder- und Jugendparlamentes, indem es die alle zwei Jahre stattfindende Wahl der Delegierten an den Schulen begleitet. Die Schülerinnen und Schüler der Freiberger Schulen sowie Jugendliche aus selbst verwalteten Jugendinitiativen bzw. -vereinen haben das Recht, bis zu zwei Parlamentarier zu entsenden. Aufgrund der hohen Schülerzahl können am Gymnasium für die Klassenstufe fünf bis neun bzw. zehn bis zwölf jeweils drei Delegierte gewählt werden.

### Freibergs KIPA – eines der Ersten in den neuen Bundesländern

Die Idee, ein KIPA auch in Freiberg zu schaffen, stammt von Monika Hagani. Sie war von 1992 bis 2009 Amtsleiterin für Sozial- und Wohnungswesen. Freiberg war damit eine der ersten Städte in den neuen Bundesländern, die ein solches Sprachrohr für ihren Nachwuchs initiierte. „Mit vielen Ideen, Vorschlägen sowie Engagement überraschten und begeisterten die Freiberger Schüler die Verwaltungsspitze“, erinnert sich Monika Hagani. „Mit diesem Gremium wurde eine wichtige Voraussetzung geschaffen, den Heranwachsenden Mitspracherechte einzuräumen“, erklärt Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm die Bedeutung des KIPA. „Denn die Zukunft unserer Gesellschaft hängt von unseren Kindern ab – von den Werten und Fähigkeiten, die sie heute erwerben. Nur wenn sie lernen, dieses Wissen in gesellschaftliche Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse einzubringen, werden sie in der Lage sein, Motivation, Kenntnisse und Fertigkeiten für die Gestaltung der Zukunft zu entwickeln.“

## Kurz notiert

# „Pokal des OB“ bleibt in Freiberg

(AB). Zum vierten Mal in Folge bleibt der „Pokal des Oberbürgermeisters“ bei den Skatfreunden in Freiberg.

Bei der 33. Auflage der offenen Stadtmeisterschaft am 3. Dezember verwies Torsten Neumeister mit 3325 Punkten den Dresdener Jörg Pieloth mit 3228 Punkten und den Frankenger Andreas Behnisch mit 3040 Punkten auf die Plätze. Zahlreiche Gäste, u.a. aus Frankenberg, Augustusburg und Döbeln, folgten der Einladung des gastgebenden Freiberger Skatklubs „Glück Auf“ e.V. in die Gaststätte „Einigkeit“ an der Berthelsdorfer Straße. Hier wurde an 16 Tischen fast sechs Stunden lang gereizt, ehe das amtliche Endergebnis feststand.

Auch zwei Frauen gehörten in diesem Jahr wieder zu den Teilnehmern, wobei die Augustusburgerin Ina Jeziak am Ende mit 2282 Punkten vor der Freibergerin Marianne Müller gewann.

Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm ließ es sich nicht nehmen, zu Beginn des Turniers einige Worte an die Teilnehmer zu richten. So wünschte er allen nicht nur ein gutes Blatt und schöne Spiele, sondern lud auch gleich noch zur abendlichen Bergparade in die Innenstadt ein. Wobei er nach dem Hinweis, dass zu dieser Zeit das Turnier wahrscheinlich noch nicht zu Ende sei, augenzwinkernd konstatierte, dass dann eben alle etwas schneller spielen mögen.

Wer das Skatspielen erlernen oder sich selbst einmal mit anderen messen möchte, der sei in die Gaststätte „Einigkeit“ eingeladen. Hier treffen sich die Freiberger Skatfreunde jeden Donnerstag ab 18 Uhr zu ihren Spielabenden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei: Martin Steckmann, Skatclub „Glück-Auf“, Telefon 03731-365288

## Tanzpaare beeindrucken Publikum

### 5. Tanzturnier mit Gästen aus Partnerstädten und der Euroregion

(CR). Am 19. November fand im Städtischen Festsaal nun schon zum 5. Mal ein Tanzturnier mit Teilnehmern aus den Freiberger Partnerstädten und Paaren aus der Euroregion, Sachsen und angrenzenden Bundesländern statt. Initiatoren und Organisatoren der Veranstaltung waren der TSV Schwarz-Weiß Freiberg e.V. und die Stadtverwaltung Freiberg. Der Leiter des Amtes für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Freiberg, Michael Höser eröffnete das Turnier und begrüßte die Teilnehmer, Organisatoren und Gäste der Veranstaltung.

Am Vormittag starteten die Breiten- und Sportwettbewerbe mit insgesamt 19 Paaren über drei Standard und drei lateinamerikanische Tänze unter Anfeuerungsrufen aus den Reihen der mitgereisten Fans und dem Freiberger Publikum. Die größte Startklasse bildeten die Kinder bis 13 Jahre. Die jeweiligen Sieger über alle sechs Tänze erhielten den Pokal der Stadt Freiberg. In diesem Jahr konnten Paare aus Pribram, Teplice und Leipzig die Pokale aus den Händen von

Constanze Reuter, Sachgebietsleiterin Sport, entgegennehmen.

Am Nachmittag wurden die Turniere in den Leistungsklassen Junioren I C, Jugend B und Hauptgruppen B ausgetragen. Hier gab es insgesamt 35 Starts. Neben den Gästen aus Tschechien traten Tänzer aus Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Bayern, Berlin und Sachsen den Kampf um die begehrten Pokale der Euroregion an. Das Freiberger Paar Thomas Havekost / Laura Richter erreichte in einem spannenden Finale in der Leistungsklasse Junioren I C Standard den 4. Platz.

Die Siegerehrungen in den Leistungsklassen wurden vom Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm vorgenommen. Die Pokale der Euroregion, die an die Gewinner der einzelnen Klassen überreicht wurden, gingen in diesem Jahr an Paare aus Lovosice, Dresden, Chemnitz und Berlin.

Die Veranstalter bedanken sich bei allen fleißigen Helfern und den Freiberger Zuschauern und hoffen, dass sich im Jubi-



Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und Bergstadtkönigin Sarah Stolz beglückwünschten die Sieger in der Hauptgruppe B/ Latein Daniel Compel und Milena Oharkova vom FBT Color Dance Team aus Tschechien.

Foto: CR

läumsjahr der Stadt Freiberg 2012 wieder viele Paare aus den Partnerstädten und der angrenzenden Euroregion zu diesem Wettbewerb am 17. November anmelden werden.

Für alle Tanzbegeisterten jeden Alters bietet der TSV Schwarz-Weiß Freiberg e.V. in seinen verschiedenen Sparten viele Beteiligungsmöglichkeiten. Nähere Informationen unter [www.schwarz-weiss-freiberg.de](http://www.schwarz-weiss-freiberg.de).



# TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns.

Unser Kontakt: Tel. 03731/39 2355;

E-Mail: [presse@zuv.tu-freiberg.de](mailto:presse@zuv.tu-freiberg.de)



## Fünf Deutschlandstipendien verliehen

Die Urkunden für fünf neue Deutschlandstipendien wurden am Donnerstag, dem 8. Dezember, in der Alten Mensa auf der Petersstraße 5 in Freiberg durch Prof. Bernd Meyer, den Rektor der TU Bergakademie Freiberg, überreicht. An der Veranstaltung nahmen neben den Stipendiaten des Programms Vertreter der Wirtschaft und Stifter des Stipendiums teil.

Mit dem Deutschlandstipendium werden Studierende gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Das Außergewöhnliche dieser Unterstützung liegt in der Art ihrer Finanzierung, denn der Bund und private Förderer, die die Universitäten anwerben, stellen gemeinsam die Mittel. Rico Friedrich, Deutschlandstipendiat seit dem Sommersemester 2011, erklärt: „Kontakt zu den privaten Geldgebern zu haben, die mein Stipendium finanzieren, das ist für mich das Besondere am Deutschlandstipendium.“

Auch der Rektor der TU Bergakademie Freiberg, Prof. Bernd Meyer, lobt das Konzept: „Mit dem Deutschlandstipendium können wir sowohl unseren großen Wirtschaftspartnern als auch unseren Alumni sowie den Unternehmen aus unserer Region eine attraktive und flexible Möglichkeit der Hochschulförderung anbieten.“ Die TU Bergakademie Freiberg beteiligt sich deswegen bereits seit dem Start



Rektor Prof. Bernd Meyer (2. von rechts) freut sich mit den fünf neuen Deutschlandstipendiaten über die Auszeichnungen: (von links) Christoph Brause, Stefan Krinke, Xin Lian, Ludwig Stelzner und Markus Preiß. Foto: Eckardt Mildner

im Sommersemester 2011 an dem Programm, für das sie bislang 23 Stipendien vergeben konnte.

Das Deutschlandstipendium unterstützt Studenten mit 300 Euro pro Monat. Jeweils die Hälfte wird dabei vom Bund und von privaten Geldgebern, wie Unternehmen oder Stiftungen, bereitgestellt. Das Stipendium wird zunächst für zwei

Semester bewilligt und monatlich von der Hochschule ausgezahlt. Als neue Stipendiaten werden zum Wintersemester 2011/2012 Markus Preiß, Stefan Krinke, Xin Lian und Ludwig Stelzner aufgenommen. Das Stipendium von Christoph Brause, der die Auszeichnung schon seit dem Sommersemester 2011 erhält, wird verlängert.

## Studium generale feiert 20. Jubiläum

Zum 20-jährigen Bestehen des Studium generale lädt die TU Bergakademie Freiberg am Freitag, dem 16. Dezember, zu einem Festkolloquium ein. Im Senatssaal der Freiburger Universität auf der Akademiestraße 6 beschäftigen sich ab 10 Uhr Wissenschaftler verschiedener Institutionen mit der Rolle von Bildung und der Zukunft des Studium generale. Gäste sind unter anderem Dr. Joachim Klose, Gründungsdirektor der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen, und Prof. Caroline Robertson-von-Trotha, Direktorin des Zentrums für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium generale am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Seit 1991 bietet die TU Bergakademie Freiberg das Studium generale für Studenten, Mitarbeiter und Bürger an. „Das Ziel dieser fächerübergreifenden, allgemeinbildenden Veranstaltungen ist es, das wissenschaftliche Querdenken und die Ausbildung von Schlüs-

selkompetenzen bei den Studierenden durch interdisziplinäre und allgemeinwissenschaftliche Bildungsinhalte zu erweitern“, erklärt Ulrike Schöbel, Koordinatorin des Festkolloquiums. Gerade in Zeiten stark modularisierter Bachelor- und Masterstudiengänge sei es wichtig, dass die Studenten nicht vergessen, „einen Blick über den Tellerrand zu werfen, denn auch die Arbeitgeber wollen keine Fachidioten“, führt Schöbel fort.

Das Studium generale geht auf das Humboldtsche Bildungsideal zurück, das dafür wirbt, eine spezielle Studienfachrichtung mit einer ganzheitlichen Ausbildung zu verbinden. „Es geht vor allem darum, das Fachwissen mit allgemeinen Kenntnisse und Fähigkeiten abzurunden“, erläutert Schöbel. „Durch die interdisziplinären Fragestellungen erhalten die Studenten neue Denkanstöße und es erschließen sich ihnen andere Sichtweisen.“ Um diesem Anspruch zu genügen, werden beim Studium generale der

TU Bergakademie Freiberg die Lehrinhalte der verschiedenen Fakultäten durchmischt und Wissenschaftsfelder abgedeckt, die nicht im Studienangebot vertreten sind.

Wie diese Ziele erreicht werden können, erklären unter anderem Wissenschaftler der Freiburger Universität auf dem Festkolloquium am 16. Dezember. Die Tagung beleuchtet das Projekt Studium generale ausgehend von allgemeinen, regionalen und internationalen Perspektiven. So referiert beispielsweise Prof. Caroline Robertson-von-Trotha vom KIT über die Chancen und Herausforderungen für das Studium generale durch internationale Vernetzung. Der Eintritt zur der Veranstaltung ist frei. Eine Anmeldung ist nicht unbedingt notwendig, wird aber aus organisatorischen Gründen erbeten. Interessenten können sich entweder unter der Telefonnummer 03731/ 39 3406 oder unter der E-Mail-Adresse [studiumgenerale@iwtg.tu-freiberg.de](mailto:studiumgenerale@iwtg.tu-freiberg.de) regis-

## Neue Familienjahreskarte für terra mineralia

Die Stiftungssammlung der TU Bergakademie Freiberg, die terra mineralia, führt eine neue Jahreskarte ein, die für die ganze Familie gilt. Das Ticket, das einmalig 45 Euro kostet, ermöglicht den regelmäßigen Besuch der größten Mineralienausstellung in ganz Deutschland. Mit der Jahreskarte können alle Familienveranstaltungen und Sonderausstellungen kostenlos besucht werden. Die Karte gilt für die komplette Familie, unabhängig von der Anzahl der Kinder. Auch Großeltern können das Ticket gemeinsam mit ihren Enkeln nutzen. Die Jahreskarte kann auch als Geschenkgutschein entweder an der Infotheke der terra mineralia im Schloß Freudenstein, Schloßplatz 4, unter der Telefonnummer 03731/39 4654 oder unter der E-Mail-Adresse [fuehrungen@terra-mineralia.de](mailto:fuehrungen@terra-mineralia.de) bestellt werden.

## Weihnachtsgastfamilien für Internationale gesucht

Gasfamilien für einen Weihnachtsabend für ausländische Studierende sucht auch in diesem Jahr wieder der Arbeitskreis Ausländische Studierende (AKAS). Studenten aus dem Ausland, die Weihnachten fern ihrer Heimat verbringen oder die kein Weihnachten feiern, würden sich freuen, erzgebirgische Weihnachtsbräuche zu erleben. Möchten Sie gern einen oder mehrere ausländische Gäste in der Vorweihnachtszeit oder zu den Weihnachtsfeiertagen einladen? Dann melden Sie sich bitte unter [akausland@stura.tu-freiberg.de](mailto:akausland@stura.tu-freiberg.de) oder unter der Telefonnummer: 03731/39 3241. Weitere Informationen unter: [www.akas.tu-freiberg.de](http://www.akas.tu-freiberg.de)

## Film zum Lithium-Abbau in der Alten Mensa

„Der weiße Schatz“, ein Film, in dem es um den Lithium-Abbau am bolivischen Salzsee Salar de Uyuni geht, wird am 19. Dezember um 19 Uhr in der Alten Mensa auf der Petersstraße 5 in Freiberg gezeigt. Lithium, den Rohstoff der Zukunft, aus dem Salz des Sees zu gewinnen, ist eines der Forschungsprojekte der TU Bergakademie Freiberg. Zur Vorführung werden die Filmemacherinnen Julia Wagner und Katharina Bühler in Freiberg vor Ort sein, um Fragen zu beantworten.



# Schloßplatz mit neuem Gesicht

Oberbürgermeister Schramm: „Hier ist Großes geleistet worden“

Nach knapp achtmonatiger Bauzeit ist der Schloßplatz am 2. Dezember für den Verkehr freigegeben worden. Damit können nun die 30 neu gebauten Parkplätze sowie die Zufahrten genutzt werden, Altstadt und Schloss Freudenstein sind wieder ohne Umwege erreichbar. Mit der Neugestaltung wurden auch sämtliche Leitungen im Untergrund erneuert und die notwendigen Anschlüsse für die Sanierung des Schloßplatzquartiers hergestellt. Rund 2,8 Millionen Euro hat die Stadt Freiberg insgesamt aufgewandt.

„Hier ist Großes geleistet worden“, sagte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und bedankte sich bei den planenden und ausführenden Baufirmen für die schnelle Fertigstellung noch vor Beginn des Festjahres. „Es ist faszinierend, wie hier die Bürger mit einbezogen wurden.“ Der Schloßplatz war das erste Bauvorhaben, zu dem die Stadtverwaltung Freiberg eine umfassende Bürgerbeteiligung durchgeführt hatte. Hier waren Wünsche nach Grün, besserer Auf-



Für den Verkehr freigegeben wurde am 9. November der sanierte und neu gestaltete Schloßplatz.  
Foto: RH

enthaltsqualität oder Spielmöglichkeiten für Kinder genannt worden. Auch Parkmöglichkeiten auf diesem zentralen Platz waren

ein Thema. Eine öffentliche Einweihung des Schloßplatzes soll es im kommenden Jahr geben.



## Deutsche Raumfahrer tragen sich ins Goldene Buch der Stadt ein

Die deutschen Raumfahrer Sigmund Jähn und Thomas Reiter haben am vergangenen Mittwoch Freiberg besucht. Im Rahmen des Krüger-Kolloquiums der TU Bergakademie sprachen sie in der Alten Mensa über vergangene Missionen und die aktuellen Herausforderungen der modernen Raumfahrt. Zuvor trafen sich Sigmund Jähn und Thomas Reiter im Rathaus mit Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und trugen sich in das Goldene Buch der Stadt Freiberg ein.  
Foto: clw

## C&A übergibt Weihnachtsspende

2.000 Euro für Kita Sonnenblume

Das Kaufhaus C&A hat der Kindertagesstätte Sonnenblume an der Karl-Günzel-Straße ein besonderes Nikolausgeschenk gemacht. Am 6. Dezember erhielt die Einrichtung eine Spende von 2.000 Euro. Die barrierefreie Kindereinrichtung befindet sich in städtischer Trägerschaft und setzt sich mit viel Eigeninitiative für die Integration von Kindern mit Behinderung ein.

Bereits zur Eröffnung des neuen C&A-Kaufhauses am 3. November hatte das Unternehmen 2.500 Euro für den Nothilfefonds des Freiburger Bündnisses für Familienfreundlichkeit gespendet. „C&A ist kaum einen Monat in Freiberg und hat schon sehr viel familienfreundliches Engagement gezeigt“ freut sich Katrin Pilz, Leiterin des Amtes für Soziales und Chancengleichheit. „Der Beirat des Bündnisses für Familienfreundlichkeit hat bereits beschlossen, das Modefachgeschäft als weiteren Bündnispartner zu ernennen.“



## Neuer Rüstwagen für die Feuerwehr

Ein mit umfangreicher Spezialtechnik ausgestatteter Rüstwagen wurde Ende November bei der Freiburger Feuerwehr in Dienst gestellt. Das Spezialfahrzeug zur Bewältigung von Großschadenseinsätzen ist mit einem 30-Kilowatt-Generator ausgestattet und besitzt ein hydraulisches Rettungs- und Schergerät mit 50 Tonnen Schneidkraft. Das Fahrzeug im Wert von rund 335.000 Euro ist eine Ersatzbeschaffung der Stadt Freiberg und wurde mit 172.500 Euro gefördert.  
Foto: Anett Stromer

## Kurz notiert

### Bühnen zum Tag der Sachsen

Nun stehen Sie fest: Die über 25 Bühnen und Aktionsplätze sowie 20 Festmeilen zum 21. Tag der Sachsen. Vom 7. bis 9. September 2012 lädt Freiberg ganz Sachsen zum Feiern, Mitmachen und Entdecken ein. Lebensfreude, Kultur und Engagement werden sich bei Sachsens größtem Volks- und Heimatfest vereinen. Radiosender wie MDR 1 Radio Sachsen, Hitradio RTL, Energy und Radio PSR, das Land Sachsen, Freibergs Partnerstädte, unzählige Vereine und Künstler sowie viele weitere Institutionen werden in Freiberg zu Gast sein und das Programm gestalten. Die Pläne des Festgeländes sowie des inneren Sperrkreises gibt es ab sofort unter [www.tagdersachsen2012.de](http://www.tagdersachsen2012.de).

### Sozialamt Weihnachten und Neujahr geschlossen

Das Amt für Soziales und Chancengleichheit wird vom 27. bis 30. Dezember aus organisatorischen Gründen geschlossen, informiert Amtsleiterin Katrin Pilz. Damit finden in dieser Zeit keine sozialen Beratungen und die Ausgabe von Schwerbehindertenausweisen, sowie die Prüfung von GEZ-Anträgen statt. Die Ausgabe und Einreichung von GEZ-Anträgen ist an der Infothek des Rathauses während der Öffnungszeiten möglich: 27.12 von 7.30 bis 18 Uhr; 28./29.12. von 7.30 bis 16 Uhr und 30.12. von 7.30 bis 14 Uhr. Bei Fragen ist die Stadtverwaltung unter 273-0 erreichbar.

### Sprechzeiten der Abwasserbeseitigung

Die FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG wünscht allen Freibergern und Freibergern ein sorgloses und vor allem frohes Weihnachtsfest sowie einen guten und gesunden Start ins neue Jahr.

Im Zeitraum vom 27. bis 30. Dezember 2011 finden keine Sprechzeiten statt.

Ab dem 2. Januar 2012 gelten die bekannten Sprechzeiten Dienstag 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr sowie Freitag 9 – 12 Uhr.

### Lesestunde mit Booksy

Zur nächsten Bilderbuchstunde mit Booksy, dem Bücherwurm, wird am Mittwoch, 21. Dezember in die Kinder- und Jugendbibliothek an der Beethovenstraße 5 eingeladen. Von 15.30 bis 16.30 Uhr gibt es wieder eine Weihnachtsgeschichte. Wer basteln möchte, bringt bitte 1,00 Euro mit.

### Friedensrichter berät am Dienstag

Die letzte Sprechstunde des Friedensrichters Christian Kluge in diesem Jahr ist am Dienstag, 20. Dezember von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt im Zimmer 104, neben der Poststelle statt.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter [Friedensrichter@Freiberg.de](mailto:Friedensrichter@Freiberg.de).